



PORT OF HAMBURG magazine

6 **Special**

Vom Freihafen zum Seezollhafen
From Freeport to European Customs Seaport

14 **News**

Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft
News about the port and logistics industry

30 **Maritime Logistics**

Geodis Wilson erfolgreich am Standort Hamburg
Geodis Wilson successful in Hamburg

36 **Events & Activities**

Maritimes Networking im In- und Ausland
Maritime Networking at home and abroad





Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading, shipping-line independent container terminal network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in August 2012, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport and cargomodal logistics.





Claudia Roller,
Vorstandsvorsitzende
Hafen Hamburg Marketing e.V.
Chief Executive Officer,
Port of Hamburg Marketing

Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser, Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,

der Hamburger Hafen sorgt weiter für gute Nachrichten. So ist der Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe nach vielen Mühen und beharrlicher Arbeit der Beteiligten Ende Mai veröffentlicht worden. Wir wünschen uns jetzt eine möglichst zügige Umsetzung, damit die in großer Zahl nach Hamburg kommenden besonders großen Seeschiffe bessere Bedingungen auf ihrem Weg von der Nordsee in Deutschlands größten Universalhafen erhalten. Über Entwicklungen der Hamburg anlaufenden Liniendienste und beim Hafenumschlag berichten wir in dieser Ausgabe des Port of Hamburg Magazine. So brachte das erste Quartal 2012 dem Hamburger Hafen erneut ein Wachstum im Seegüterumschlag. Das Plus im Containerumschlag lag mit 5,2 Prozent sogar deutlich über dem durchschnittlichen Wachstum der großen Nordrangehäfen. Marktanteilsgewinne sind erfreulich, sollten uns aber vor allem Ansporn sein, die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen konsequent anzugehen. Dazu zählt neben der weiteren Verbesserung der Seehafen-Hinterlandanbindungen auf Straße, Schiene und der Binnenwasserstraße auch die Umwandlung des Hamburger Freihafens in einen Seezollhafen 2013. Über dieses Thema und die Leistungsbereiche von Geodis Wilson, Hamburg, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Viele weitere Informationen bieten wir Ihnen auch auf www.hafen-hamburg.de. Wir freuen uns, dass unsere Website im ersten Quartal 2012 rund 240.000 Besucher verzeichnete und damit einen Zuwachs von 31 Prozent erreichte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Claudia Roller

The Port of Hamburg continues to be the source of good news – for instance, the planning approval notice for the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe was published at the end of May, after a great of hard work and persistent effort by all parties involved. We now hope that we will see a rapid implementation of the decision, so that the extra-large seagoing vessels arriving in Hamburg in growing numbers will encounter more favourable conditions as they approach Germany's biggest universal port from the North Sea. In this issue of the Port of Hamburg Magazine, we report on recent developments in relation to liner services calling at the Port of Hamburg, and we bring you the latest on cargo handling at the port, including the fact that in the first quarter of 2012, the Port of Hamburg once again recorded growth in the handling of seaborne cargo. At 5.2 per cent, the increase in container throughput was even well above the average growth achieved by the major North Range ports. While gains in market share are encouraging in themselves, they above all should spur us to tackle the tasks and challenges ahead with vigour. In addition to improving the seaport-hinterland connections by road, rail and inland waterways further still, these challenges also include the conversion of the Hamburg Freeport into a customs seaport in 2013. You can read more about this issue as well as about the services provided by Geodis Wilson in Hamburg in this issue of the Port of Hamburg Magazine.

A great deal of additional information is available at www.portofhamburg.com. We are delighted that our web site attracted around 240,000 visitors in the first quarter of 2012, an increase of 31 per cent.

I hope you will enjoy reading our magazine.



Foto: HHM



Foto: HHM/Hasenpusch



Foto: HHM/Hasenpusch

Titelfoto: Hamburg Süd

Editorial	3
Editorial	
Inhaltsverzeichnis	4
Contents	
Special	6
Vom Freihafen zum Seezollhafen	
From Freeport to European Customs Seaport	
.....	10
Interview mit Wirtschaftssenator Frank Horch	
Interview with Frank Horch, Senator for Economic Affairs	
.....	11
Der Wandel für die Zollverwaltung	
Transition for the customs administration	
News	14
Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft	
News about the port and logistics industry	
.....	24
Neues aus der Linienschifffahrt	
Liner Shipping News	
Maritime Logistics	30
Geodis Wilson erfolgreich am Standort Hamburg	
Geodis Wilson successful in Hamburg	
Events & Activities	36
Maritimes Networking im In- und Ausland	
Maritime Networking at home and abroad	
Impressum	48
Impressum	
Hafen Hamburg Marketing e.V. Ansprechpartner	50
Port of Hamburg Marketing Contacts	

<p>WILLIS GMBH & CO. KG GOTENSTR. 12 20097 HAMBURG</p>	<p>Willis IHR VERSICHERUNGSMAKLER IM HAFEN</p>	<p>TEL.: 040/ 84 00 40- 0 FAX: 040/ 84 00 40- 1650 WWW.WILLIS.COM</p>
---	---	---



Kurt-Jürgen Schimmelpfeng, Geschäftsführer des Vereins Hamburger Spediteure e.V.

„Der Hamburger Hafen ist ein starker Partner“

„Verlässliche Partner sind für die Hamburger Spediteure bei der Koordination komplexer Logistikprozesse unverzichtbar. Hafen Hamburg Marketing ist ein solcher Partner. Durch professionelles Standortmarketing trägt HHM entscheidend dazu bei, dass Unternehmen, Verlader, Reedereien und Spediteure in aller Welt die Leistungstiefe und das breite Spektrum unseres Hamburger Hafens kennen. Als Partner des Hamburger Hafens setzen wir auch weiterhin auf ein erfolgreiches Zusammenwirken für unseren Hafen, unsere Stadt und unsere Mitglieder.“

Als Mitglied von Hafen Hamburg Marketing e.V. profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- ◆ Weltweites maritimes Networking
- ◆ Spezielle Leistungspakete für individuelle Anforderungen
- ◆ Repräsentanzen im In- und Ausland
- ◆ Internationale Messe- und Konferenzbeteiligungen
- ◆ Marktanalysen zur Hafen- und Verkehrsentwicklung
- ◆ Aktive Pressearbeit, vielfältige Publikationen und breit gefächertes Online-Portal



Hafen Hamburg Marketing e.V.

Tel. 040 377090 - info@hafen-hamburg.de
www.hafen-hamburg.de



Vom Freihafen zum Seezollhafen From Freeport to European Customs Seaport

Foto: HHM

Die Anforderungen an einen Hafen ändern sich stetig. Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, muss sich der Hamburger Hafen ständig an die aktuellen und erwarteten Marktbedürfnisse anpassen. Anfang 2013 steht eine der größten Veränderungen in der fast 825-jährigen Geschichte des Hafens bevor – die Auflösung des Hamburger Freihafens.

Am 1. Januar 2013 geht in Hamburg eine Ära zu Ende: Dann wird der Freihafen, der rund ein Fünftel des Hamburger Hafengebiets ausmacht, aufgelöst. Ein Schritt, der vielleicht überraschen mag. Denn unbestritten ist, dass der Hamburger Freihafen über 120 Jahre lang ein Privileg war, das erheblich zur Entwicklung Hamburgs als Welt-hafen und Handelsmetropole beigetragen hat.

Der Hamburger Freihafen wurde am 15. Oktober 1888 gegründet. An diesem Tag schloss sich die Freie und Hansestadt Hamburg dem Deutschen Zollgebiet an, mit einer Ausnahme – der als Freihafen bezeichneten zollfreien Hafenzonen. Nach dem Zollanschluss Hamburgs erlebte der Außenhandel einen enormen Aufschwung, so dass das Freihafengebiet 1910 sogar noch einmal um den Freihafenteil Walters-hof erweitert wurde. Heute erstreckt sich das Gebiet über knapp fünfzehn Quadratkilometer.

Zukunft Seezollhafen

Verschiedene Entwicklungen in der Vergangenheit haben dazu geführt, dass der Freihafenstatus an Bedeutung verloren hat. Zum einen ist der Anteil von Drittlandswaren (d.h. Waren die mit Nicht-EU-Ländern gehandelt werden) am Warenumsatz durch den europäischen Binnenmarkt stark zurückgegangen. Zum anderen sind auch die Zollsätze für Drittlandswaren im Rahmen von WTO-Verhandlungen und bilateralen Handelsabkommen gesunken. Auch das Privileg der Anmelde- und Gestellungsfreiheit für seewärtig ankommende Waren im Freihafen besteht heute aufgrund von Veränderungen im Zollrecht nicht mehr. Außerdem führen die im Freihafen nötigen Kontrollen an den Zollgrenzen häufig zu Staus und damit zu Verspätungen in der Transportkette.

Dies sind einige der Gründe für die Anfang 2011 erfolgte Verabschiedung des „Gesetzes zur Aufhebung



Foto: HHM

des Freihafens Hamburg“ von Bundestag und Bundesrat auf Antrag des Hamburger Senats. Zum 1. Januar 2013 werden daher für den gesamten Hamburger Hafen die allgemeingültigen Regelungen für Seezollhäfen in der Europäischen Union gelten. Damit entfallen die besonderen Überwachungsverfahren für die Lagerung und Behandlung von Gemeinschaftswaren im Hafengebiet ebenso wie die zeitaufwendigen Leerkontrollen an den Grenzübergängen des Freihafens von zurzeit noch ca. einer Million Leercontainern pro Jahr. Auch für die zukünftige Entwicklung von Stadt und Hafen ist die Freihafenauflösung bedeutend: Die Freie und Hansestadt Hamburg erlangt wieder die volle Planungshoheit über das Freihafengebiet und kann die Flächen ohne Zustimmung der Zollverwaltung weiterentwickeln. >

The requirements of port users keep changing constantly. To be prepared for the challenges of the future, the Port of Hamburg must continually adapt to current and expected market needs. One of the biggest changes in the almost 825-year history of the Port of Hamburg is imminent – the abolition of Hamburg's Freeport early in 2013.

On 1 January 2013, an era will draw to a close in Hamburg, when the Freeport, which accounts for roughly one fifth of Hamburg's total port area, will be abolished. A step that might come as a surprise to some. After all, it is undisputed that the Hamburg Freeport has been a privilege for 120 years that has made an immense contribution to the development of Hamburg as a global port and trading metropolis.

Hamburg's Freeport was established on 15 October 1888. That day, the Free and Hanseatic City of Hamburg joined the German customs union – one exception being the duty-free port zone referred to as the Freeport. After Hamburg had joined the customs union, foreign trade saw an enormous upturn, resulting in the Freeport area being extended once again in the year 1910 to include the Waltershof district. Today, the Freeport comprises an area of just under fifteen square kilometres.

The future of the European Customs Seaport

Various developments unfolding in the past caused the Freeport to lose part of its significance. For one thing, the share of goods handled accounted for by third-party countries declined significantly due to the European single market. For another, the customs rates for non-Community goods have declined in the wake of World Trade Organisation (WTO) negotiating rounds and bilateral trade agreements. Owing to changes to customs and excise law, the privilege of exemption from declaring and presenting merchandise in the Freeport no longer applies today either. Moreover, the controls at customs frontiers necessary in the Freeport frequently lead to congestion and, therefore, delays in the transport chain.

These are some of the reasons for the passing of the "Act to abolish the Freeport of Hamburg" early in 2011

Wichtige Kontakte

Hauptzollamt Hamburg-Hafen

Susanne Thieme, Tel.: 040 / 81970-426,
E-Mail: seezollhafen.hamburg@hzahh-hafen1.bfinv.de

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Michael Eckert, Referat Europäische Union, Tel.: 040 / 428 41-2202, e-Mail: michael.eckert@bwvi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Arne Olbrisch, Recht des Außenhandels, Tel.: 040 / 36138-293,
E-Mail: arne.olbrisch@hk24.de

Key contacts

Main Customs Authority of the Port of Hamburg

Susanne Thieme, Tel.: +49-40-81970-426;
e-mail: seezollhafen.hamburg@hzahh-hafen1.bfinv.de

Authority for Economic Affairs, Transport and Innovation

Michael Eckert, responsible for the European Union, Tel.: +49-40-428 41-2202;
e-mail: michael.eckert@bwvi.hamburg.de

Hamburg Chamber of Commerce

Arne Olbrisch, Law of Foreign Trade, Tel.: +49-40-36138-293;
e-mail: arne.olbrisch@hk24.de



Foto: HfM

by the lower and upper houses of the German parliament in response to a petition by the Hamburg Senate. As of 1 January 2013, therefore, the general rules and regulations applicable to maritime customs ports for the European Union will also apply to the entire Port of Hamburg. As a result, the special monitoring processes for the storage and treatment of European Union merchandise in the port area will be abandoned along with the time-consuming empty status checks of one million containers p.a. at the border crossing points of the Freeport. The dissolution of the Freeport is also significant for the future development of the city and its port: the Free and Hanseatic City of Hamburg will regain full planning sovereignty over the Freeport area and can further develop the areas without the consent of the customs administration. >

Was sich ändert

Die Abwicklung des Warenverkehrs mit Nichtgemeinschaftswaren im heutigen Freihafen wird ab 2013 mit Veränderungen für viele in dem Gebiet ansässigen Unternehmen verbunden sein. Ab dem 1. Januar 2013 sichert die vorübergehende Verwahrung die zollamtliche Überwachung der Waren, bis diese eine endgültige zollrechtliche Bestimmung erhalten. Die langfristige Lagerung solcher Waren, unter Befreiung der Einfuhrabgaben, ist dann nur noch in einem Zolllager möglich, das von den Unternehmen beim zuständigen Hauptzollamt zu beantragen ist. So können die Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf der einfuhrabgabenfreien Lagerung oder Behandlung von Drittlandswaren beruht, ihre Geschäfte fortführen. Praktiziert wird dieses Modell auch schon heute von zahlreichen Firmen außerhalb des Freihafens. Da keine zollrechtlichen Besonderheiten mehr beachtet werden müssen, die nur in der Freizone gelten, wird die Abwicklung von Transporten über den Hamburger Hafen vereinfacht.

Die Aufhebung des Freihafens bedeutet für diese Firmen eine Neuausrichtung der Arbeitsabläufe, um die zollamtliche Überwachung der Waren gewährleisten zu können. So müssen beispielsweise künftig alle Waren, die aus einem Drittland in den Hamburger Hafen eingeführt werden, in ATLAS, dem IT-System des deutschen Zolls, erfasst werden, was wiederum den Einsatz elektronischer Software-Lösungen erfordert. Für alle in dem betroffenen Freihafengebiet ansässigen Unternehmen, die bisher nicht mit unverzollten und un versteuerten Waren in Berührung gekommen sind, vereinfachen sich die Abläufe, da die im Freihafen bestehende Pflicht zur Überwachung von Gemeinschaftswaren zum 1. Januar 2013 entfällt.

Bisher haben rund 540 Zollbeamte rund zwei Millionen Abfertigungen jährlich zur Einfuhr an der Freizonengrenze vorgenommen. Durch die Aufhebung des Freihafens werden diese zeitauf-



Foto: HHM

wendigen Kontrollen an der Freizonengrenze entfallen. Kontrollen werden dann nur noch auf Anordnung der Zollverwaltung an den Abfertigungsstandorten Windhuk kai und Waltershof stattfinden. Die Abfertigung zu Versandverfahren wird der Zoll auch auf den großen Terminals vornehmen. Durch die elektronische Abwicklung mit dem Datenverarbeitungssystem ATLAS kann eine Ware bereits am Ort der vorübergehenden Verwahrung in ein Zollverfahren überführt werden, ohne der Zollstelle zugeführt werden zu müssen.

Förderprogramme erleichtern die Umstellung

Um den betroffenen Unternehmen die Umstellung zu erleichtern, hat die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation spezielle Förderprogramme entwickelt. Im Rahmen des Programms „Modernisierung Zolldeklarierung“ werden Unternehmen bei Investitionen für die Modernisierung der EDV-Anbindung unterstützt. Die Firmen sollen an Schnittstellen angebunden werden, die eine schnelle Zollabfertigung garantieren und die betriebliche Buchführung verbessern. Ferner können auch bauliche Investitionen zur Verbesserung der zollrechtlichen Sicherheit und der logistischen Anbindung gefördert werden. Der Zuschuss beträgt 30 Prozent an anrechenbaren Investitionen und liegt bei maximal 15.000 Euro. Weitere Informationen dazu: www.hamburg.de/modernisierung-zolldeklarierung

Ein weiteres Förderprogramm unter dem Namen „Weiterbildungsbonus Zoll-Landschaft 2013“ bietet Zuschüsse zu Weiterbildung und Beratung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen. Es können Qualifizierungen von Mitarbeitern und Geschäftsführern gefördert werden, die in der Lage sein müssen, neue Zollverfahren nach der Auflösung der Freizone anzuwenden. Darüber hinaus können Unternehmensberatungen gefördert werden, die der Umstellung der betrieblichen Verfahren dienen. Die Förderhöhe für die Weiterbildung beträgt bis zu 50 Prozent, für Unternehmensberatungen bis zu 75 Prozent der Kosten. Weitere Informationen dazu: www.hamburg.de/weiterbildungsbonus-zoll-landschaft-2013

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Handelskammer-Abteilung „Recht des Außenhandels“ den Firmen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Das Hauptzollamt Hamburg-Hafen beantwortet ebenfalls Fragen und plädiert für eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme durch die Unternehmen, wenn die Beantragung von benötigten Zollverfahren, wie zum Beispiel einem Zolllager und gegebenenfalls weiteren in diesem Zusammenhang stehenden Vereinfachungen, erforderlich ist. Zahlreiche Informationsveranstaltungen und Workshops mit dem Hauptzollamt, IT- und Zolldienstleistungsanbietern sowie Beratungsunternehmen runden das Angebot ab.



Foto: HHM

What is going to change

From 2013, the handling of trade in non-Community merchandise in today's Freeport will be associated with changes for many companies operating in the Port area. From 1 January 2013, the temporary custody will ensure official customs monitoring of goods until a final decision is reached on their treatment for customs purposes. The long-term storage of such merchandise subject to exemption of import duty will then only be possible in a bonded warehouse to be applied for by companies with the main customs authority responsible. This will enable companies whose business model is based on duty-free storage or processing of merchandise from non-EU countries to continue their business. This model is already being practised by numerous companies outside the Freeport. Since no customs law peculiarities that apply only to the Freeport zone will need to be observed any longer, the handling of transports via the Port of Hamburg will be simplified.

The abolition of the Freeport will mean a reorientation of their workflows in future in order to ensure customs-related monitoring of their goods. For instance, in future all goods to be imported into the Port of Hamburg from a non-EU country will be recorded in ATLAS, the IT system of the German customs authorities, in turn calling for the deployment of electronic software solutions. For all

companies based in the relevant Freeport area that have not had to deal with goods on which no customs or excise has been paid, the workflows will be simplified as the duty to monitor Community merchandise applicable in the Freeport will be done away with as at 1 January 2013.

In the past, some 540 customs officials carried out roughly two million clearances per annum of imports at the Freeport frontier. By abolishing the Freeport, these time-consuming checks at the Freeport zone borders will be abolished. Checks will then only be necessary if ordered by the customs administration at the clearance locations Windhuk kai und Waltershof. The customs authorities will also carry out clearance relating to shipping processes at the major terminals. Thanks to the electronic processing using the ATLAS data processing system, cargo can already be transferred to a customs process at the location of temporary custody without having to be forwarded to the customs office.

Promotional programmes will facilitate the changeover

In order to assist the companies involved with the changeover, the Ministry for Economic Affairs, Transport and Innovation has developed special promotional programmes. Within the scope of the programme "Modernisation of Customs Declarations", companies will be supported when making investments

in modernising the IT interfaces in question. The companies are to be integrated to include interfaces that guarantee speedy customs clearance and improve operational accounting. Moreover, construction-related investments to improve the level of legal certainty associated with customs law and logistical integration can also be promoted. The grant amounts to 30 per cent of qualifying investments, the maximum subsidy being 15,000 euros. Further particulars are available at: www.hamburg.de/modernisierung-zolldeklarierung

A further promotional programme known as "Advanced Training Bonus in the Field of Customs 2013" offers grants for advanced training of staff and advisory services for SMEs. Subsidies are available for qualifications of staff and managers, who will need to be able to apply the new customs procedures once the Freeport zone has been abolished. Moreover, business consultancy programmes to provide assistance with changing operational processes also qualify for grants. The extent of such grants for advanced vocational training amounts to a maximum of 50 per cent; business consultancy sessions qualify for up to 75 per cent of the costs. Further particulars are available at: www.hamburg.de/weiterbildungsbonus-zoll-landschaft-2013

In addition, the staff members of the Chamber of Commerce department "Law relating to Foreign Trade" are available to the companies for individual consultancy talks. The main customs authority for the Port of Hamburg will also answer questions and has requested to be contacted as early as possible by the companies if applications are necessary for customs processes required, such as a bonded warehouse or any other simplifications being necessary in this context. Numerous information events and workshops with the main customs authority, IT and customs service providers as well as consultancy firms serve to round off the facilities available.

Das Port of Hamburg Magazine im **INTERVIEW** mit Wirtschaftssenator Frank Horch über die Entscheidung des Senats zur Auflösung des Freihafens und die Zukunftsfähigkeit des größten deutschen Seehafens.

PoH: Herr Senator Horch, der Senat hat 2009 die Auflösung des Freihafens beschlossen. Am 1. Januar 2013 wird der Freihafen nach über 120 Jahren Erfolgsgeschichte nicht mehr existieren. Wie sehen Sie heute die damalige Entscheidung?



Frank Horch

Senator Horch: Die damalige Entscheidung war vollkommen richtig. Unsere Aufgabe ist es, die logistische Leistungsfähigkeit des Hafens zu erhalten und zu steigern. Für die Zukunft erwarten wir weiterhin stark steigende Umschlagzahlen. Ein veraltetes Zollregime, das wie der Freihafen auf Schlagbäume angewiesen ist, ist heute nicht mehr dazu geeignet, die wachsenden Warenbewegungen abzuwickeln. Die technischen Mittel, über die wir heute im Rahmen der modernen Datenkommunikation verfügen, ermöglichen einen wesentlich reibungsloseren Warenverkehr.

PoH: Dann ist die Entscheidung zur Aufhebung des Freihafens ein Schritt in Richtung 25 Millionen TEU?

Senator Horch: Ja, ganz genau. Ohne die Aufhebung des Freihafens und seiner Grenzen bräuchten wir heute nicht einmal an diese Umschlagzahlen zu denken, da sie sich mit den bestehenden Behinderungen des freien Warenflusses gar nicht mehr darstellen lassen würden. Wichtig sind in diesem Zusammenhang eben nicht nur die großen Verkehrsprojekte wie die Elbvertiefung, sondern auch die Beseitigung von Bottlenecks durch die Zollübergänge der Freizone. Erst mit der Aufhebung der Freizone erlangt Hamburg wieder die volle Planungshoheit über den Hafen.

PoH: Was wird jetzt aus den Unternehmen im Freihafen, deren Geschäft sich auf die zollfreie Lagerung oder Bearbeitung von Nichtgemeinschaftswaren stützt?

Senator Horch: Diese Unternehmen sollen ihre Geschäfte selbstverständlich fortführen. Das Zollrecht sieht Verfahren vor, mit denen Nichtgemeinschaftswaren auch in Zukunft zollfrei gelagert und behandelt werden können, zum Beispiel in sogenannten Zolllagern. Dies wird auch schon seit langer Zeit in anderen Häfen der Europäischen Union und im Hamburger Hafen von Unternehmen außerhalb der Freizone praktiziert. Die Unternehmen müssen sich allerdings an die neuen Gegebenheiten anpassen, was teilweise erhebliche Anstrengungen verlangt.

Port of Hamburg Magazine **INTERVIEWS** Frank Horch, Senator for Economic Affairs, on the decision of the Senate to eliminate the Freeport, and the future viability of Germany's largest seaport.

POH: Senator Horch, the Senate decided to eliminate the Freeport in 2009. On 1 January 2013, the Freeport will cease to exist following a success story for over 120 years. How do you perceive the decision taken at the time?

Senator Horch: The decision adopted was correct in every respect. Our task is to maintain and enhance the port's efficiency in logistical terms. We believe the throughput figures will continue to grow in future. An outdated tax regime of the kind in the Freeport, which relies on turnpikes, is no longer suitable for handling the ever growing merchandise movements today. The technical means we have at our disposal today in the field of modern data communications facilitate a much smoother and efficient handling of merchandise traffic.

POH: Does this mean that the decision to abandon the Freeport is a step in the direction of your target of 25 million TEUs?

Senator Horch: Yes, that's right. Without abolishing the Freeport and its border crossing points, we couldn't even begin to think of such throughput figures as they wouldn't be possible to achieve with the existing obstacles to the free flow of merchandise. What's important in this context are not only major transport infrastructure projects such as upgrading the Elbe fairway, but also the elimination of bottlenecks caused by the customs crossing points of the Freeport zone. Only once the Freeport zone has been eliminated will the City regain its full planning sovereignty over the Port of Hamburg.

POH: What's going to become of the companies in the Freeport whose business is based on duty-free storage or processing of non-Community merchandise?

Senator Horch: Of course, these companies are to continue doing their particular business. Customs law provides for procedures to enable non-Community goods to also be stored duty-free in future, for instance in so-called bonded warehouses. This has already been practised in other ports of the European Union and in the Port of Hamburg by companies operating outside the Freeport zone for some time now. However, the companies will need to adjust to the new conditions and circumstances, which will partly call for substantial efforts to be made.

Der Wandel ist für die Zollverwaltung ein immer wiederkehrendes Thema. Die Aufgabenwahrnehmung muss stetig an die sich verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse angepasst werden. Die Aufgabe der Zollverwaltung bleibt dabei im Wesentlichen gleich. Sie sichert die Einnahmen und hat gleichzeitig den Schutz der Bürger, beispielsweise vor der Einfuhr gefährlicher Waren, im Fokus. Colette Hercher, Präsidentin der Bundesfinanzdirektion Nord, Hamburg, zeigt exklusiv für Port-of-Hamburg-Magazine-Leser die dabei notwendigen Veränderungen anhand der Entwicklung seit Gründung der Freizone in Hamburg.

Rahmenbedingungen für die Freizone

In der Zeit der Gründung der Freizone wurden häufig Drittlandswaren eingeführt, ohne dass eine Anschlussverwendung feststand. Die Möglichkeit der längerfristigen steuerfreien Lagerung der Waren stellte daher einen wichtigen Handelsvorteil dar, denn der Einfuhrzollsatz lag im Durchschnitt bei 30 Prozent vom Warenwert, heute liegt er dagegen bei durchschnittlich 3 Prozent. Auch der Status der umgeschlagenen Waren hat sich durch den europäischen Binnenmarkt und die Erweiterung der Europäischen Union auf 27 Mitgliedstaaten verändert: Heute dominiert der Anteil der Gemeinschaftswaren am Hafenumschlag. Und schließlich steht in Zeiten der Globalisierung die Beschleunigung der Transport- und Lieferprozesse im Vordergrund. Gleichzeitig haben aber auch Sicherheits- und Wirtschaftsschutzaspekte in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung zugenommen. Entsprechend mussten sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zollverwaltung ändern.

Änderungen in der Zolllandschaft

Hatte der Freihafen bei seiner Gründung noch Zollauslandsstatus, ist er heute mit der zollrechtlichen Bezeich-

Der Wandel für die Zollverwaltung

Transition for the customs administration



Colette Hercher

„Freizone“ Teil des Zollgebiets der Europäischen Union. Schon mit der 1993 vollzogenen Integration des deutschen Zollrechts in das EU-Zollrecht, den Zollkodex, gingen klassische Vorteile eines Freihafens verloren. Dieser Nivellie-

rungsprozess fand bereits Niederschlag in der „Kleinen Zollkodex-Reform 2005“ und wird fortgesetzt mit dem modernisierten Zollkodex, der im Juni 2008 in Kraft getreten ist. Grund hierfür waren vor allem die notwendige Aufnahme von weltweit gültigen Sicherheitsstandards in das neue Europäische Zollrecht, welches immer weniger Spielraum für eine zollrechtliche Sonderzone, wie es der Freihafen Hamburg bei seiner Gründung war, lässt. >

Change is an ever recurring topic for the customs administration. The exercise of tasks must continually be adjusted to the changing conditions in the field of business and society. In the process, the task of the customs administration essentially remain the same. They are focused on securing revenue and simultaneously protects citizens, for instance from imports of hazardous goods. In an exclusive release to Port of Hamburg Magazine readers, Colette Hercher, president of the (federal fiscal directorate) Bundesfinanzdirektion Nord, Hamburg, explains the necessary changes by pointing to developments since the Freeport zone was founded in Hamburg.

General conditions applicable to the Freeport zone

During the time when the Freeport zone was established, third-party country goods were frequently imported without a purpose being fixed for their subsequent use. Accordingly, the possibility of longer-term duty free storage of the goods represented an important trading advantage because the rate of import duty averaged 30 per cent of the merchandise value; today, in contrast, it only amounts to 3 per

cent on average. The status of the merchandise handled has also changed due to the single European market and the extension of the European Union to 27 member states: today, the lion's share of goods handled by the Port consists of Community merchandise. And finally, in times of globalisation, the key focus is on expediting transport and delivery processes. At the same time, the importance of aspects relating to safety, security and business protection has increased significantly. Therefore, the legal framework conditions had to be changed accordingly for the customs administration.

Changes to the customs environment

Whereas the Freeport still had the status of a foreign country for customs purposes, today its designation under customs law as a "free zone" is part of the customs area of the European Union. The classical benefits of a Freeport were already lost as early as 1993, when German customs law was integrated into EU customs law, i.e. the Customs Code. This process to lessen disparities already resulted in the "Minor Customs Code Reform of 2005" and continued with the modernised

Erfahrungsberichte zur Umstellung auf die neue Zolllandschaft

Die Zeit der Diskussionen ist vorbei: Wer von der Auflösung des Hamburger Freihafens zum Ende dieses Jahres betroffen ist und mit der Umstellung noch in den Startblöcken steht, sollte nach Meinung aller Experten nun zügig Tempo aufnehmen. Viele dieser Betriebe hatten bis jetzt noch keine Berührung mit dem Zoll, andere müssen neue Verfahren und IT-Systeme einführen. Mittlerweile können sie jedoch auf die Erfahrungen derjenigen Unternehmen zurückgreifen, die sich frühzeitig auf den Weg gemacht haben. Eins davon ist die SWOP Seaworthy Packaging GmbH, die zur Eurogate-Gruppe gehört. Der wichtigste Tipp von SWOP-Geschäftsführer Peter Fasbender an Firmen, die jetzt erst richtig anfangen: „Gas geben! Weil man den Zeitfaktor wirklich unterschätzt.“ Lesen Sie diesen und weitere Erfahrungsberichte zur Umstellung auf die neue Zolllandschaft in unserem Internet-Special „Vom Freihafen zum Seehafen“ auf www.hafen-hamburg.de

Experience reports on the changeover to the new customs environment

The time of discussions is over: according to all experts, whoever is affected by the abolition of Hamburg's Freeport at the end of this year and is still at the starting point regarding the changeover is now advised to get moving quickly. Many of these operations have not had anything to do with customs to date, and others need to introduce new processes, workflows and IT systems. Meanwhile, however, they can rely on the experience acquired by those companies who were early adopters. One of them is SWOP Seaworthy Packaging GmbH, part of the Eurogate Group. The most important tip from SWOP Managing Director Peter Fasbender to companies who are only starting now is: "Get moving! Because the time factor really is underestimated." Read this and other experience reports on the changeover to the new customs environment in our Internet special "From Freeport to a Maritime Customs Port" at www.hafen-hamburg.de

Customs Code, which entered into force in 2008. The reason for this, above all, was the necessary incorporation of security standards applicable across the globe into the new European customs law, leaving less and less scope for a special zone under customs law of the kind that the Freeport of Hamburg was at the time of its inception. >

Anforderungen an die Zollverwaltung

Ein moderner Hafen muss heute auch ein schneller Hafen sein – gerade beim Transport der Waren aus und in den Hafen. Die Zollverwaltung hat hierauf mit einer Veränderung und konsequenten Beschleunigung ihrer Verfahren reagiert. Um eine möglichst schnelle und dennoch auch alle Risiken berücksichtigende Aufgabenerledigung sicherzustellen, stützt sie sich dabei auf elektronische Abfertungsverfahren und eine umfassende Risikoanalyse, die die Auswahl der zu kontrollierenden Waren wesentlich erleichtert und beschleunigt. Voraussetzung hierfür ist unter anderem, dass die Beteiligten die benötigten Daten in der summarischen Eingangsanmeldung rechtzeitig elektronisch übermitteln. Mit der anschließenden Wahl einer zollrechtlichen Bestimmung veranlasst der Beteiligte die weitere zoll-

rechtliche Abwicklung und erhält durch die Entscheidung der Zollbehörden zeitnah Klarheit darüber, ob und wie er über die Waren verfügen darf. Noch größere Flexibilität erhält der Beteiligte durch Bewilligungen, mit denen ihm beispielsweise die steuerfreie Lagerung, die Eröffnung oder der Abschluss von Zollverfahren oder die Selbstberechnung der Abgaben gewährt werden. Grundlage für die Bewilligung solcher Verfahren ist ein ausgewogenes Verhältnis von Vertrauen und (Selbst-)Kontrolle, dessen Regularien auf einheitlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen beruhen und gleichmäßige Wettbewerbsbedingungen garantieren. Mit dem Institut des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten – AEO – wurden hierzu europaweit Kriterien festgelegt, die zukünftig ganz oder teilweise in allen Bewilligungen und Vereinfachungen zum Tragen kommen.

Schnelle und flexible Zollabfertigung

Die klassische Freizone, wie sie in Hamburg im letzten Jahrhundert eingerichtet wurde, macht vor dem Hintergrund solcher Möglichkeiten keinen Sinn mehr. Die Entscheidung der Freien und Hansestadt Hamburg zur Auflösung war aus Sicht der Zollverwaltung deshalb nur konsequent. Mit Auflösung der Freizone kann sich die Zollverwaltung im Hamburger Hafen an den zwei Abfertigungsstandorten, Windhukai und Waltershof, konzentrieren. Soweit die Beteiligten rechtzeitig die erforderlichen Bewilligungen beantragen und erhalten haben, werden sie die Abfertigungsstellen nur noch auf besondere Anordnung der Zollverwaltung anfahren müssen. Die Voraussetzungen für eine schnelle und flexibel reagierende Zollabfertigung im Hamburger Hafen sind damit geschaffen.



ALLROUNDER FÜR HAMBURG

□ Massengut □ Projektladung □ Schwergut □ Container □ RoRo □ Stauerei




Rhenus Midgard: Multipurpose mit zwei Terminals in Hamburg.

Als Mitglied der europaweit agierenden Rhenus Gruppe bieten wir neben RoRo und LCL-Services kundenindividuelle Seehafenlogistik für Industrieanlagen, Automobile, Stahlprodukte, Erze, Mineralien oder Importkohle. Genehmigungen für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen Stoffen ergänzen unser umfassendes Dienstleistungsportfolio im Massengutsegment. Unser geschultes Personal sorgt dafür, dass Ihr Gut sicher und zuverlässig verladen wird. Was noch?

Bei Baustoffen sind wir Hamburgs Nummer EINS.
Steuern Sie uns an!

Rhenus Midgard Hamburg GmbH
2. Hafestraße 4 · 21079 Hamburg
Tel.: +49(0)40/76 60 03 - 0 · Fax: +49(0)40/76 60 03 - 59
info.hamburg@de.rhenus.com · www.rhenus.com

Requirements expected of the tax administration

A modern port today also needs to be a fast port – especially when transporting merchandise from and into the port. The customs administration responded to this by changing and consistently speeding up its processes and workflows. In order to ensure the execution of its tasks as speedily as possible, with all risks nevertheless being taken into account, the customs administration relies on electronic clearance procedures and a comprehensive risk analysis to substantially facilitate and expedite the selection of goods to be inspected. One of the prerequisites for this is that the parties concerned must send the data required as part of the entry summary declaration on a timely basis by electronic means. In making the subsequent selection of the purpose of the goods under

customs law, the party concerned arranges for the further customs clearance and, based on the decision by the customs authorities, is given a speedy indication as to whether and when that party is allowed to dispose of the goods. The importer or merchant is given even greater flexibility by means of permits enabling it to store goods duty-free, initiate or conclude customs proceedings or own computation of the duty payable. The basis for a grant of such proceedings is a balanced mix of trust and (own) controls with the aid of rules and regulations that are based on Community law and guarantee equal treatment in terms of competition. With the institution of the authorised economic operator – AEO – criteria were defined throughout Europe that will apply to all permits and simplifications in future, either wholly or in part.

Speedy and flexible customs clearance

Against the backdrop of such facilities, the classical Freeport zone as set up during the 19th Century no longer makes sense. For this reason, the decision by the Free and Hanseatic City to eliminate the Freeport was only logical from the perspective of the customs administration. By eliminating the Freeport zone, the customs administration in the Port of Hamburg can now concentrate on two customs clearance points, namely Windhuk kai and Waltershof. Provided the parties involved apply for and are issued with the necessary permits in good time, they will need to approach the customs clearance points only if especially requested to do so by the customs administration. The prerequisites for speedy and flexible customs clearance in the Port of Hamburg have therefore been created.

Your Business Onboard



You'll be surprised what we can carry



HØEGH AUTOLINERS

Deepsea transportation since 1927

www.hoeghautoliners.com

Head Office: Høegh Autoliners AS, P.O. Box 4 Skøyen, NO-0212 Oslo, Norway. Telephone: +47 21 03 90 00
For local offices, please refer to our website.

1 Erstes 13.000-TEU-Schiff am HHLA Container Terminal Altenwerder

Erfolgreiche Premiere: Auf ihrer Jungfernfahrt nach Hamburg wurde mit der „Hyundai Together“ erstmals ein Schiff mit einer Stellplatzkapazität von 13.000 Standardcontainern (TEU) am HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA) abgefertigt. Das im Februar in Dienst gestellte Großcontainerschiff verkehrt im neuen Loop 4 der G6 Alliance zwischen Asien und Europa. „Mit seinem hohen Automatisierungsgrad und seinen effizienten Prozessen ist der CTA auf die Abfertigung großer Containerschiffe ausgelegt“, sagte CTA-Geschäftsführer Oliver Dux. „Wir freuen uns daher ganz besonders, dass wir mit der Abfertigung von Schiffen mit einer Stellplatzkapazität von 13.000 TEU unsere Leistungsfähigkeit und hohe Produktivität unter Beweis stellen können.“ Die 366,5 Meter lange und 48,2 Meter breite „Hyundai Together“ erreichte den CTA am 14. April 2012 gegen 3 Uhr und verließ den Hamburger Hafen am Nachmittag des 15. April. Insgesamt wurden rund 60.000 Tonnen Ladung an dem Großschiff umgeschlagen. Hafenkaptän Jörg Pollmann überreichte „Hyundai Together“-Kapitän Loukas Konstantinidis am Samstag zur Feier des Erstanlaufs die Admiralsplakette des Hamburger Hafens.

1 First 13,000-TEU vessel at the HHLA Container Terminal Altenwerder

A successful premiere: on her maiden voyage to Hamburg, the “Hyundai Together” became the first ship with a slot capacity of 13,000 standard containers (TEU) to be handled at the HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA). The mega-sized container carrier commissioned in February is deployed on the newly created loop 4 of the G6 Alliance, which operates between Asia and Europe. “With its high level of automation and efficient processes, the CTA has been designed for clearance of large container ships,” said CTA Managing Director Oliver Dux. “We are therefore especially pleased that we are able to demonstrate our efficiency and our high level of productivity in handling ships with a slot capacity of 13,000 TEU.” The 366.5-metre long and 48.2-metre wide “Hyundai Together” docked at the CTA on 14th of April 2012 around 3am and left port again on the 15th of April. During this time, around 60,000 tons of cargo were loaded and unloaded. Port Captain Jörg Pollmann presented the captain of the “Hyundai

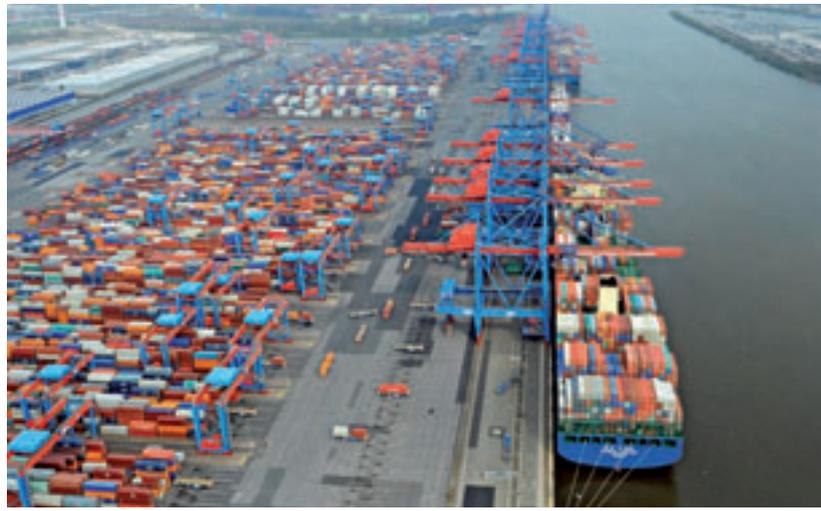


Foto: HHLA

Together”, Loukas Konstantinidis, with the Admiralty Coat of Arms of the Port of Hamburg at a celebration to mark the ship's inaugural arrival in port.

2 Hafen Akademie Hamburg erweitert Angebot für Firmenkunden

Seit vielen Jahren bietet die Akademie im Hamburger Hafen erfolgreich Weiterbildungsangebote für Jobprofile in der Hafen-, Logistik- und Transportbranche an. Die neue „Hafen Akademie Hamburg Business“ hat speziell für diese Bereiche ein Programm entwickelt, das aus über 25 Seminarangeboten besteht. „Technische Weiterentwicklungen und steigende Sicherheitsanforderungen verlangen nach neuen Ausbildungskonzepten“, so Thomas Rübcke, Geschäftsführer der Hafen Akademie Hamburg. „Deshalb haben wir dieses neue modulare Seminarangebot entwickelt, das wir auf die Bedürfnisse der Unternehmen zuschneiden.“ Von der Beratung bis zur Zertifizierung erhalten Firmenkunden alles aus einer Hand.



Foto: Hafen Akademie Hamburg

GOT HEAVY LOADS, OVERSIZED CARGO?

WE HAVE THE RIGHT EQUIPMENT TO MOVE EXCEPTIONAL CARGO.
Your Partner for RORO & Container Shipments To/From North America

HamCSRequests@aclcargo.com • ACLcargo.com

2 Hafen Akademie Hamburg expands offerings for corporate clients

For many years now, the academy in the Port of Hamburg has successfully been offering advanced training and education courses for job profiles in the port-related business, logistics and transport sector. The new "Hafen Akademie Hamburg Business" has now developed a programme addressing these particular sectors and consisting of more than 25 different seminars. "Advanced technological developments and tightening safety requirements call for new training concepts," explains Thomas Rübcke, the managing director of Hafen Akademie Hamburg. "This is why we've developed this new, modular range of seminars, which we tailor to suit the individual needs of each business." The academy is a one-stop shop where corporate clients can obtain what they need, from consultancy services right through to certification.

3 HHLA und Deutsche Bahn strukturieren ihre Intermodalbeteiligungen neu

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und die Deutsche Bahn (DB) ordnen die Anteile an ihren Gesellschaften für den Containertransport auf der Schiene neu. Dabei übernimmt die HHLA die Anteile der DB an den Intermodalgesellschaften Polzug und Metrans. Im Gegenzug geht die bisherige 50 Prozent-Beteiligung der HHLA an der TFG Transfracht auf die DB über. Nach der Realisierung der Transaktionen wird die HHLA 86,5 Prozent an der Metrans und inklusive einer Kapitalerhöhung 74,5 Prozent an der Polzug Intermodal halten, die DB Mobility Logistics AG 100 Prozent an der TFG Transfracht. Nicht betroffen von der Neustrukturierung der Gesellschafteranteile ist die operative Zusammenarbeit zwischen der TFG Transfracht und den HHLA Container Terminals bei den Bahnverkehren mit dem Hamburger Hafen.

3 HHLA and Deutsche Bahn to restructure their Intermodal shareholdings

The companies Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) and Deutsche Bahn (DB) are restructuring the shareholdings in their companies which provide rail-bound container transport services. As part of this reshuffle, HHLA will be taking over DB's shares in the intermodal companies Polzug and Metrans. In return, HHLA's existing 50-per cent stake in TFG Transfracht will be transferred to DB. Once the transactions have been completed, HHLA will hold 86.5 per cent of Metrans and, including a capital increase, 74.5 per cent of Polzug Intermodal, while TFG Transfracht will be wholly owned by DB Mobility Logistics AG. The operational relationship between TFG Transfracht and the HHLA container terminals, that is, the operation of rail services to and from the Port of Hamburg, will not be affected by the restructuring of the shareholdings.



QUAY OPERATION - WAREHOUSING
WALLMANN & CO

Handling and storage: general cargo, heavy lifts, iron and steel products
 Terminal area: 130,000 sqm incl. 55,000 sqm covered storage space
 Container Freight Station
 Port of Hamburg: Southern Reiherstieg / Railway siding number 819

New harbour mobile crane LHM 600

Lifting capacity: 208 tons - in combined twin operation with one of our LHM 500 cranes we achieve a lifting capacity of more than 300 tons.



Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)
 Polthornweg 31-39 / D-21107 Hamburg
 Phone: +49-40-75 20 7-0 / Fax: +49-40-75 20 7-203
 mail@wallmann-hamburg.de / www.wallmann-hamburg.de

Ihr neuer Partner für praxisnahes Training

ma-co
 maritimes kompetenzzentrum

steht für alte Bekannte:

FLH **Transport & Logistik** **HHLA**
 HHLA FACHSCHULE

Seminare in den Bereichen:

- Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik
- Gefahrgut Safety & Security
- Seeschifffahrt
- Führung & Kommunikation

Seminarveranstaltungen in Hamburg:
 ma-co • maritimes kompetenzzentrum
 Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

Infos unter:
 info@ma-co.de oder www.ma-co.de





Foto: HHM/Hasenpusch



Foto: HHM

4 Hanjin setzt Großcontainerschiffe im Fernost-Europa-Dienst NE-6 ein

Am 4. Mai 2012 machte mit der HANJIN SOOHO das bisher größte Containerschiff der koreanischen Reederei HANJIN auf seiner Jungferreise im Hamburger Hafen fest. Die Abfertigung des Großcontainerschiffes mit einer Stellplatzkapazität von 13.092 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) erfolgte am Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH). Die HANJIN SOOHO ist 366 Meter lang, 48,20 Meter breit und verfügt über 800 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Damit ist die HANJIN SOOHO das erste von drei 13.092-TEU-Neubauten, die von HANJIN im gemeinschaftlich mit den Partnern der CHKY-Allianz organisierten Fernost-Europa-Dienst NE-6 eingesetzt wird. Gemeinsam mit Werner Vießmann, stellvertretender Leiter der Nautischen Zentrale, Herrn Patrick Won, Managing Director German Branch, Jong-Man Hong, Managing Director, sowie weiteren Repräsentanten der Reederei HANJIN und Thomas Eckelmann, Emanuel Schiffer und Peter Zielinski von der EUROGATE-Geschäftsführung wurde dem Kapitän der HANJIN SOOHO, Dosun Han, anlässlich des Erstanlaufs die Plakette mit dem Admiraltätswappen des Hamburger Hafens überreicht. Die HANJIN SOOHO wird im wöchentlichen Europa-Fernost-Containerdienst NE-6 eingesetzt, der von HANJIN gemeinsam mit COSCO, K-Line und YANG MING betrieben wird. Die vier Reedereien bedienen mit dem NE-6 Dienst in einem 77 Tage dauernden Umlauf die Häfen Hamburg, Rotterdam, Le Havre, Algeciras, Singapur, Hongkong, Xingang, Kwangyang, Busan, Shanghai, Yantian, Singapur, Algeciras und Hamburg. Im Containerverkehr des Hamburger Hafens mit Asien wurden im Jahr 2011 insgesamt 5,2 Millionen TEU umgeschlagen. „Die anstehende Fahrrinnenanpassung

der Unter- und Außenelbe wird Hamburgs Attraktivität als europäischer Hubport für Großschiffe wie die HANJIN SOOHO weiter stärken“, sagte Patrick Won, Managing Director German Branch.

4 Hanjin deploys mega container ships on the NE-6 Far East–Europe service

On 4 May 2012, the Korean shipping company HANJIN's biggest container ship to date, the HANJIN SOOHO, called at the Port of Hamburg on her maiden voyage. The mega container ship with a slot capacity of 13,092 TEU (20-foot standard containers) was cleared at the Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH). The HANJIN SOOHO is 366 metres long, 48.20 metres wide, and boasts 800 slots for refrigerated containers (reefers). The HANJIN SOOHO is the first of three 13,092-TEU newbuilds to be deployed on the NE-6 Far East–Europe service operated by HANJIN together with its partners in the CHKY Alliance. In the company of Werner Vießmann, Deputy Manager of the Nautical Center, Mr Patrick Won, Managing Director German Branch, Mr Jong-Man Hong, Managing Director, and other representatives of the HANJIN shipping company as well as Thomas Eckelmann, Emanuel Schiffer and Peter Zielinski from the management of EUROGATE, the captain of the HANJIN SOOHO, Dosun Han, was presented with the Admiralty Coat of Arms of the Port of Hamburg to welcome the ship on its inaugural arrival. The HANJIN SOOHO is deployed in the weekly NE-6 Europe–Far East container service, which HANJIN operates jointly with COSCO, K-Line and YANG MING. The NE-6 service run by the four shipping companies calls at the ports of Hamburg, Rotterdam, Le Havre, Algeciras, Singapore, Hong Kong, Xingang, Kwangyang, Busan, Shanghai, Yantian, Singapore, Algeciras and Hamburg in a 77-day roundtrip.



APL Co. (Germany)
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0

APL
Moving Business
Forward

In 2011, a total of 5.2 million TEU in container traffic were handled at the Port of Hamburg. "The forthcoming upgrade of the fairway in the Lower and Outer Elbe will further boost Hamburg's appeal as a European hub port for large ships such as the HANJIN SOOHO," says Patrick Won, Managing Director German Branch.

5 Wirksamkeit von Investitionen in Seehäfen soll verbessert werden

Der Seeverkehr ist der zweitwichtigste Verkehrsträger in der EU. Im Zeitraum 2000-2006 flossen 2,8 Milliarden Euro aus den Strukturfonds und dem Kohäsionsfond in die Seehafeninfrastruktur. Für den Finanzierungszeitraum 2007-2013 sind weitere 3,4 Milliarden für Investitionen in Seehäfen vorgesehen. Nach Auffassung des Europäischen Rechnungshofes (EuRH) sind Investitionen in die Seehafenverkehrsinfrastruktur aber nur bei 11 der 27 geprüften Projekte im Programmzeitraum 2000-2006 wirksam. Ein Drittel der geprüften Projekte wies Ziele auf, die nicht den Verkehrssektor betrafen. Der Hof gelangte zu dem Ergebnis, dass abgesehen von den Projekten, die keine Wirkung entfalteten, einige Projekte keiner Nutzung zugeführt wurden. Der EuRH spricht eine Reihe von

Empfehlungen aus, wie die Kommission die Wirksamkeit der Investitionen in Seehäfen verbessern kann, so zum Beispiel mit einem Leitfaden für Mitgliedstaaten zur wirtschaftlichen Verwendung der EU-Finanzmittel.

5 Effectiveness of investments in seaports to be enhanced

Seaborne traffic is the second most important means of transportation in the EU. In the period from the year 2000 to 2006, some 2.8 billion euros from the Structural Funds and the Cohesion Fund were allocated to projects to improve the seaport infrastructure. A further 3.4 billion euros are earmarked for investment in seaports during the funding period 2007–2013. However, according to the European Court of Auditors (ECA), only in 11 of the 27 projects designed to improve seaport infrastructure which the ECA reviewed for the period 2000–2006 did the investment prove effective. A third of the projects audited contained objectives that were unrelated to transportation. The ECA concluded that, aside from projects that remained ineffective, some projects were not in use, and it goes on to make a number of recommendations to the Commission to improve the effectiveness of investments in seaports, such as providing guidance to member states on the economical use of EU funds.



IMPORT PARTNER
customs services for import & export

!
01/01/2013
AUFLÖSUNG FREIHAFEN HAMBURG
Ist Ihr Unternehmen auf die Veränderungen in der Zollabwicklung vorbereitet? Wir beraten Sie gerne.

We care about your customs //



Regional verankert, bundesweit tätig, international ausgerichtet. Als Zoll-dienstleister steht IMPORT PARTNER seinen Kunden seit 1990 mit einem neutralen, souveränen und zuverlässigen Zollmanagement als Partner zur Seite. Mit unseren kompetenten Zollprofis, die auch Ihre Sprache sprechen, kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.

www.import-partner.de Telefon 040 333 97 60



DE AEO 100179

6 Der Hamburger Hafen bleibt auch im ersten Quartal 2012 weiter auf Wachstumskurs

Der Hamburger Hafen erreicht in den ersten drei Monaten 2012 einen Gesamtumschlag von 32,6 Millionen Tonnen (+ 3,8 Prozent). Der im Universalhafen Hamburg dominierende Containerumschlag kommt mit einem Umschlagergebnis von 2,2 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) auf ein Plus von 5,2 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2011. Gegenüber den Westhäfen konnte Hamburg damit in den ersten drei Monaten des Jahres im Containerverkehr weitere Marktanteile gewinnen und seine Position als nordeuropäischer Hub für den Containerverkehr ausbauen: Rotterdam erzielte ein Minus von 3,9 Prozent, Antwerpen erreichte eine vergleichsweise geringe Steigerung von 0,7 Prozent. „Wir freuen uns, dass der Hamburger Hafen mit einem Plus von 5,2 Prozent im Containerumschlag im ersten Quartal deutlich über dem durchschnittlichen Zuwachs von 2,4 Prozent der vier großen Nordrange Häfen liegt“, kommentiert Hafen Hamburg Marketing Vorstandsvorsitzende Claudia Roller: „Das gute Ergebnis in diesem Segment ist ausschlaggebend für das Gesamtwachstum im Hamburger Hafen im ersten Quartal 2012. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einem weiteren Anstieg der Umschlagzahlen.“

6 The Port of Hamburg remained on a growth curve in the first quarter of 2012

In the first three months of 2012 the Port of Hamburg achieved total throughput of 32.6 million tons (+ 3.8 per cent). At 2.2 million TEU (20-foot standard containers), throughput on the container handling that predominates in Hamburg as a universal port was 5.2 per cent higher than in the first quarter of 2011. Compared to the main ports further West, Hamburg thus gained additional market share and strengthened its position as the Northern European hub for container traffic; Rotterdam's throughput was down by 3.9 per cent, while Antwerp's increase was comparatively minimal at 0.7 per cent. „We are delighted that with a 5.2 per cent rise in container throughput in the first quarter, the Port of Hamburg is markedly ahead of the 2.5 per cent average growth for the major ports in the North Range,“ comments Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing: „The excellent result in this segment is what triggered the Port of Hamburg's overall growth in the first quarter of 2012. For the remainder of the year we are reckoning on a further increase in total throughput.“



Foto: HHM

7 Wieder mehr Schiffsankünfte im Hamburger Hafen

10.106 Seeschiffe haben im Jahr 2011 den Hamburger Hafen angelaufen, 263 Schiffe oder 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord. Damit wurde die seit 2006 rückläufige Entwicklung gestoppt. Fortgesetzt hat sich der Trend zu größeren Schiffen. Die Zahl der Ankünfte großer Schiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 80.000 BRZ und mehr ist binnen Jahresfrist um 52 auf 927 und damit um 6 Prozent gestiegen. Insbesondere sind deutlich mehr Schiffe über 100.000 BRZ angekommen, und zwar insgesamt 454, was einem Plus von 160 bzw. 54 Prozent entspricht. Dabei handelte es sich überwiegend um Containerschiffe: 429 Containerschiffe (2010: 281) hatten einen Raumgehalt von 100.000 und mehr BRZ.

7 More ship arrivals at the Port of Hamburg again

10,106 seagoing ships visited the Port of Hamburg in 2011, an increase of 263 ships, or 2.7 per cent over the previous year, according to the statistical office for the northern German region. This figure represents a reversal of the downward trend which started in 2006. The trend towards larger vessels is continuing unabated, with the number of arrivals of ships with a gross tonnage of 80,000 GRT or more increasing by 58, to 927, up by 6 per cent. The stand-out feature is the significantly higher number of vessels above 100,000 GRT visiting the Port of Hamburg: they now total 454, an increase of 160, or 54 per cent. These are mostly container ships: 429 container ships had a gross tonnage of 100,000 GRT or more (2010: 281).

8 HHLA will nach Steigerung von Umsatz und Gewinn Dividende deutlich erhöhen

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist im Geschäftsjahr 2011 in ihren Kernmärkten überdurchschnittlich stark gewachsen und hat dabei Umsatz und



MSC Germany GmbH
Willy-Brandt-Str. 49
20457 Hamburg
Tel: +49 40 30295-0

MSC Germany GmbH as agents for MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A., Geneva

info@mscgermany.com
www.mscgermany.com

Ergebnis deutlich gesteigert. So nahm der Containerumschlag um 21,3 Prozent auf 7,1 Millionen Standardcontainer (TEU) zu, der Containertransport um 11,3 Prozent auf 1,9 Millionen TEU. Der Umsatz wuchs um 14,0 Prozent auf 1.217,3 Millionen Euro, das Betriebsergebnis (EBIT) um 7,3 Prozent auf 207,0 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich um 17,1 Prozent auf 89,3 Millionen Euro. Dabei stieg der Marktanteil der HHLA Container Terminals am Gesamtumschlag der Häfen Rotterdam, Hamburg, Antwerpen sowie der Bremischen Häfen von 17,4 Prozent im Jahr 2010 auf 19,3 Prozent im Jahr 2011. Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet die HHLA einen Anstieg von Containeraufkommen, Umsatz und Ergebnis im Bereich von 5 Prozent. Auf der Basis dieser erfreulichen Ergebnisentwicklung schlagen HHLA-Vorstand und -Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Juni 2012 eine Erhöhung der Dividende vor. So soll für die an der Börse gehandelten Aktien des Teilkonzerns Hafenlogistik, auf den 98 Prozent des HHLA-Umsatzes entfallen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 0,65 Euro je dividendenberechtigter Aktie aus dem Jahresüberschuss gezahlt werden. Das entspricht einer Steigerung von 18,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 54,1 Prozent des Jahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter.

8 Boost in revenue and profit prompts HHLA to increase dividend substantially

The company Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) enjoyed above-average growth in its core markets in fiscal 2011, increasing revenue and earnings considerably. Container throughput grew by 21.3 per cent, to reach 7.1 million standard containers (TEU), and container transport increased by 11.3 per cent, to 1.9 million TEU. Revenue was up by 14.0 per cent, to 1,217.3 million euros, and the operating result (EBIT) improved by 7.3 per cent, to reach 207.0 million euros. Profit after minority interests improved to 17.1 per cent, to 89.3 million euros. Market share of the HHLA Container Terminals, as a proportion of the total throughput at the ports of Rotterdam, Hamburg, Antwerp and the Bremen ports, increased from 17.4 per cent in 2010 to 19.3 per cent in 2011. For fiscal 2012, HHLA expects container throughput, revenue and earnings to increase by about 5 per cent. On the basis of the solid earnings performance, the Executive Board and Supervisory Board of HHLA will propose to the Annual General Meeting on 14 June 2012 to increase the dividend. The proposal is for a dividend from net profit for the 2011 financial year of 0.65 euro per dividend-entitled share shall be paid to the listed Class A shares in the Port Logistics subgroup, which accounts for 98 per cent of HHLA's revenue. This represents an increase of 18.2 per cent year-on-year, and a pay-out ratio of 54.1 per cent of the annual net profit after minority interests.



NYK Line (Deutschland) GmbH
 Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg
 Tel.: +49-40- 33 400- 0
 Fax: +49-40- 33 400- 1290
 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com
 www.nykline.com



BRUNSBÜTTEL PORTS
 more than moving

Universalhafen
 Elbehafen Brunsbüttel

Transport · Umschlag · Lagerung · Projektlogistik

Brunsbüttel Ports GmbH
 Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0
 Fax: 04852 884-26
 info-bp@schrammgroup.de
 www.schrammgroup.de

company of
SCHRAMM
 group



GRIMALDI GROUP

GRIMALDI Germany GmbH

Großer Grasbrook 10 · 20457 Hamburg
 Telefon: +49 (0)40 789 707-0
 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70
 info@Grimaldi-Germany.de
 www.Grimaldi-Germany.de

9 Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung erlassen

Die Planfeststellungsbehörden der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord in Kiel und die der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation haben am 27. April 2012 den Planfeststellungsbeschluss für die „Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe für 14,5 m tiefgehende Containerschiffe“ erlassen. Mit der Übergabe des Beschlusses an die beiden Vorhabenträger, das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg und die Hamburg Port Authority, liegt jetzt die Genehmigung zum Bau vor. Voraussetzung dafür war das Einvernehmen der Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg für die Belange der Landeskultur und Wasserwirtschaft. Zum Schutz von Natur und Umwelt haben die beiden Planfeststellungsbehörden in dem über 2.500 Seiten starken Beschluss zusätzliche Regelungen getroffen. So wird beispielsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Elbe eingeführt. Darüber hinaus werden zahlreiche Auflagen angeordnet, die die verschiedenen Interessen von Anliegern, Obstbauern und Fischern berücksichtigen sowie Umwelt, Deichsicherheit, Nebengewässer und Häfen schützen. Um die Eingriffe in Natur- und Landschaft auszugleichen, wurden im Beschluss 15 Kompensationsmaßnahmen festgesetzt. In der Zeit

Foto: HHM/Lindner



vom 25. Mai bis 7. Juni 2012 wird der Planfeststellungsbeschluss in den Gemeinden entlang der Unter- und Außenelbe ausliegen. Nach Ende der Auslegung sind innerhalb eines Monats Klagen beim Bundesverwaltungsgericht möglich. Vor Ablauf dieser Klagefrist wird mit den Vertiefungsarbeiten nicht begonnen werden. Der Planfeststellungsbeschluss steht auch im Internet zur Verfügung: www.wsv.de/wsd-n/Planfeststellung/Planfeststellung_Elbe/index.html



Eine verlässliche Verbindung

EUROGATE Intermodal bewegt Ihre Überseecontainer zwischen den großen deutschen Seehäfen und den wichtigsten Märkten Europas. Als Marktführer im Service sind wir Ihr starker Partner für verlässliche Transportlösungen. Gern beraten wir Sie persönlich.

Wir bewegen Wirtschaft





9 Planning approval issued for Fairway Upgrade of the Elbe

On 27 April 2012, the planning approval authorities of the Waterways and Shipping Directorate North in Kiel and the Hamburg Ministry of Economic Affairs, Transport and Innovation issued planning approval for the “Fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe for container ships with a draught of 14.5 m”. With the delivery

of the decision to the two project sponsors, the Hamburg Water and Shipping Authority and the Hamburg Port Authority, permission to proceed with the upgrade has now been granted. The decision required agreement from the federal states of Lower Saxony, Schleswig–Holstein and Hamburg in relation to countryside conservation and water management. In order to protect nature and the environment, the two planning approval bodies included additional provisions in the 2,500-page decision paper. For example, a speed limit is to be introduced on the river Elbe. In addition, numerous conditions were imposed to protect the various interests of local residents, fruit growers and fishermen as well as the environment, dam safety, tributaries and ports. To offset the impact on nature and on the landscape, a set of 15 compensation measures were set out in the decision. The planning approval document will be available for inspection by the public during the period from 25 May to 7 June 2012 at town halls in the municipalities along the Lower and Outer Elbe. Following the period of public display, petitions can be filed with the Federal Administrative Court for a period of one month. Work on upgrading the fairway will not commence until the period for lodging a petition has expired. The planning approval document is also available on the Internet: www.wsv.de/wsd-nl/Planfeststellung/Planfeststellung_Elbe/index.html

**HAMBURG
BREMERHAVEN
ROTTERDAM**

**POLZUG
INTERMODAL GMBH**

**POLAND
CIS
CAUCASUS
CENTRAL ASIA**

ECOLOGISTICALLY

Ship and train continue to be the most environmentally friendly modes of transporting your overseas cargo from A to B. From door to door, with rail and low-emission trucks, we connect all points and reduce CO₂ emissions in the process. For the protection of our environment, we hope to ensure that the wild wisents (the polish wild bison) roam free for future generations.

GL SYSTEMS CERTIFICATION
GL Systems Certification

POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai, Hamburg
Tel: +49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Ks. I. Skorupki 5, Warszawa
Tel: +48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

www.polzug.de

► TFG Transfracht: TÜV-Bescheinigung für „Eco Plus“

Das Angebot Eco Plus ist einen wesentlichen Schritt weiter. Nach erfolgreicher Auditierung durch den TÜV Süd hält TFG Transfracht nunmehr eine TÜV-Bescheinigung über die Nutzung von Eco Plus in den Händen. Diese Bescheinigung bestätigt, dass TFG bei Eco Plus mit regenerativem Strom aus zertifizierter Wasserkraft beliefert wird und somit Schienentransporte zu 100 Prozent CO₂-frei durchführen kann. Somit ist TFG nun offiziell in der Lage, Kunden bei der Nutzung von Eco Plus eine Bescheinigung mit TÜV-Siegel auszustellen. Inzwischen häufen sich die Anfragen nach Eco Plus. TFG Geschäftsführer Gerhard Oswald kommentiert: „Wir freuen uns, dass wir den Umweltgedanken an unsere Kunden weitergeben können. Zahlreiche Großunternehmen aus der Chemie- und Automobilbranche haben bereits Ihr Interesse bekundet, und wir befinden uns derzeit in interessanten Gesprächen.“ TFG Transfracht verlagert jährlich rund 600.000 Lkw-Fahrten von der Straße auf die Schiene und vermindert CO₂-Emissionen um 360.000 Tonnen im Vergleich zum Transport per Lkw. Durch die Nutzung von Eco Plus leistet die Transfracht einen noch nachhaltigeren Beitrag zum Umweltschutz.

► Eckelmann AG entwickelt umweltfreundliche, schwimmende Stromversorgung für Kreuzfahrtschiffe

Zwei Hamburger Unternehmen geben Gas: Die Eckelmann-Gruppe, Spezialist für maritimen Umweltschutz sowie Ver- und Entsorgungslastik, und TUI Cruises, die Kreuzfahrtmarke für zeitgemäßen Wohlfühlurlaub auf dem Meer, haben eine Absichtserklärung zur energieschonenden und emissionsreduzierenden Stromversorgung der TUI Cruises-Flotte während der Liegezeiten in Hamburg unterzeichnet. Das Konzept: Mit Flüssigerdgas (LNG) wird der Strom an Bord eines schwimmenden Kraftwerkes, der so genannten „e-power barge“, erzeugt und nicht mehr an Bord der Kreuzfahrtschiffe selbst. „Die sonst auch in den Häfen genutzten Hilfsdiesel der Kreuzfahrtschiffe können dann ausgeschaltet werden“, berichtet Eckelmann-Projektleiterin Vanessa Fedorczyk. Die positive Folge: „Lärm- und Abgasemissionen werden im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren deutlich reduziert, denn den anfallenden Strombedarf produzieren wir umweltfreundlich aus LNG an Bord unserer Barge.“ So werden mit der e-power barge die CO₂-Emissionen bei der Stromerzeugung im Hafen um bis zu 25 Prozent gesenkt, Schwefel- und Stickoxide sowie Partikelemissionen fast vollständig eliminiert. Schon zu



Grafik: Eckelmann

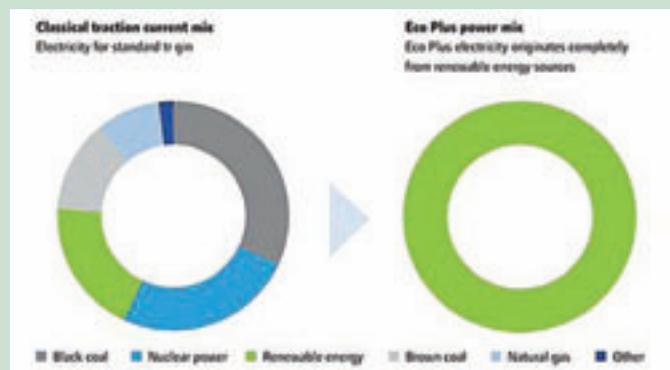
Beginn der Kreuzfahrtsaison 2013 kann die e-power barge startklar sein. Das Investitionsvolumen wird für den Prototypen bei rund 15 Millionen Euro liegen. Auch Containerschiffe, Tanker oder Fähren können künftig an die e-power barge angeschlossen werden. Voraussetzung ist lediglich die Ausrüstung der Schiffe mit einem Stromanschluss für die externe Energieversorgung.

► EcoTransIT World: Umweltbilanz von Transportketten im Internet einfach berechnen

Bei der Organisation von weltweiten Transportketten planen Unternehmen ihre Gütertransporte nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern zunehmend auch nach ökologischen Kriterien. Geringe Emissionswerte beim Transport gelten zunehmend als Verkaufsargument. Zudem wird der Verbrauch von Emissionswerten angesichts des Emissionshandels und weiterer Umweltsteuern sowie -abgaben im Verkehrsbereich für Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen immer wichtiger. Gemeinsam haben daher DB, der Internationale Eisenbahnverband (UIC) und sechs weitere Partner den Emissionsrechner EcoTransIT World entwickelt. Damit können die Kunden die Umweltauswirkungen ihrer gewählten Transportkette exakt ermitteln. Zugleich haben sie somit auch eine Entscheidungsgrundlage, um diese ökologisch zu optimieren. EcoTransIT World berechnet weltweit verlässlich den Energieverbrauch sowie den CO₂- und den Schadstoffausstoß für beliebige Gütertransporte mit den Verkehrsmitteln Eisenbahn, Lkw, Flugzeug, See- und Binnenschiff sowie für den kombinierten Verkehr. Der Nutzer kann beliebig viele Start- und Zielpunkte sowie Umschlagorte, wie z. B. Seehäfen, eingeben. Somit kann er seine spezifische Transportkette über verschiedene Routen sowie beliebige Kombinationen von Verkehrsmitteln abbilden und hinsichtlich der Emissionswerte miteinander vergleichen. EcoTransIT World ist im Internet frei verfügbar und basiert auf einer wissenschaftlich geprüften Methode und Datenlage. Mehr Informationen unter <http://www.ecotransit.org>

► TFG Transfracht: TÜV certification for “Eco Plus“

The Eco Plus service has taken an important step forward. Following a successful audit by the TÜV Süd certification authority, TFG Transfracht is now the proud owner of a TÜV certificate for the use of Eco Plus. The certificate attests that for Eco Plus, TFG will be supplied with regenerative power obtained from certified hydro power sources, enabling the company to run 100 per cent CO₂-free rail transport services. This means that TFG is now officially in a position to issue customers using Eco Plus with a certificate bearing the TÜV seal of approval. In the meantime, enquiries about EcoPlus have been snowballing. TFG Managing Director Gerhard Oswald: “We are delighted that we are now able to share this environmental initiative with our customers. Many major companies



Grafik: TFG

OVERSEAS-FREIGHTERS AG
 Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
 Tel.: + 49-40-7611467-0
 Fax.: + 49-40-7611467-11
 email: info@overseas-freighters.com
www.overseas-freighters.com

in the chemicals and automotive sectors have already expressed interest, and we currently holding exciting talks." With its operation, TFG Transfracht shifts around 600,000 truck journeys from road to rail, and this results in a reduction of CO₂ emissions in the order of 360,000 tons compared with transportation by truck. With the EcoPlus service Transfracht is making an even greater sustainable contribution to the protection of the environment.

► **Eckelmann AG develops environmentally friendly floating power supply for cruise ships**

Two Hamburg-based enterprises are stepping up the pace: the Eckelmann Group, specialising in the protection of the maritime environment as well as supply and waste disposal logistics, and TUI Cruises, the cruising brand for contemporary wellness holidays at sea, have signed a declaration of intent for the provision of an energy-saving, low-emission power supply for the TUI Cruises fleet ships for the duration of their stay at the port of Hamburg. The concept: Liquid Natural Gas (LNG) is used to generate electricity on board a floating power plant, the so-called "e-power barge", rather than on board the cruise ships themselves. "This means that the auxiliary diesel generators normally used by the cruise ships while they are in port can be switched off," says Eckelmann project manager Vanessa Fedorcuk. The positive result: "A significant reduction in noise and exhaust emissions compared with conventional diesel engines, since we will be meeting the demand for electricity in an environmentally friendly manner by generating power on board our barge using LNG." With the e-power barge, CO₂ emissions from generating power in port will be reduced by up to 25 per cent, and sulphur and nitrogen oxides as well as particulate emissions will be eliminated almost completely. The e-power barge could be ready for launch as early as the beginning of the 2013 cruise season. The capital investment needed for the prototype will be in the order of 15 million euros. In the future, container ships, tankers and ferries could also be connected to the e-power barge. The only requirement is that the ships are fitted with means to connect to an external power supply.

► **EcoTransIT World: an easy way to calculate the ecological footprint of transport chains on the Internet**

When companies plan and set up their worldwide transport chains for the movement of their goods, they are taking not only commercial criteria into account, but increasingly also ecological ones. Low emissions during transportation are increasingly being perceived as a selling point. Moreover, in light of emissions trading and new environmental taxes and levies on transportation, emission figures are becoming ever more important for commercial reasons as well. For this reason DB, the International Union of Railways (UIC) and six other partners jointly developed the emission calculator EcoTransIT World. The calculator enables customers to determine precisely what the environmental impact of their chosen transport chain will be. It also gives them a basis for making the right decisions in an effort to optimise the transport chain in terms of its ecological impact. EcoTransIT World reliably calculates the energy consumption and the CO₂ and pollutant emissions for any transports of cargo using rail, truck, aircraft, sea-going and inland-waterways shipping as well as intermodal transport across the globe. Users can enter as many departure and destination points as well as transshipment points – such as seaports – as they like. This allows them to plan their specific transportation chain taking different routes and using any combination of transport carriers, and then compare them in terms of the emissions they produce. EcoTransIT World is available on the Internet, and its use is free of charge. The calculator is based on a scientifically proven method and uses a verified database. For more information, go to <http://www.ecotransit.org>



NVOCC – Dienste weltweit

- über 150 direkte Destinationen und 450 im Transshipment
- direkte FCL- und LCL-Container
- Export/Import von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen
- eigene Büros in Europa und diversen Ländern Südamerikas



www.saco.de
Segellisten
Online Buchungen



Alfons Köster

GLOBAL FREIGHT LOGISTICS

Ihr Ziel ist unser Weg – Weltweit



- Übersee
- Luftfracht
- Schwergut-, Projekt- und Landtransporte
- FCL-Container und LCL Sammelverkehre
- Logistik und Outsourcing



Häuser und Vertretungen in Hamburg, Bremen, Weiblingen/Stuttgart, Mörlden-Walldorf/Frankfurt-Main, Düsseldorf, Prag, Shanghai, Tauberbischofsheim, Hamm/Westfalen, Mannheim, Nürnberg, Antwerpen, Rotterdam und an allen wichtigen Plätzen in Europa und Übersee.



ALFONS KÖSTER & Co. GmbH
Beim Strohhause 2 – 20097 Hamburg
Telefon +49 40 28424-0 – Fax +49 40 28424-236
E-Mail: akham@alfons-koester.de – www.alfons-koester.de

Neues aus der Linienschifffahrt

LINIENDIENSTE – ASIEN:

► Maersk Line und CMA CGM beenden Vessel Sharing Agreement

Maersk Line und CMA CGM haben im Februar 2012 ihr Vessel Sharing Agreement AE-8/FAL-5 beendet. CMA CGM engagiert sich mit Schiffen in der neuen Partnerschaft mit MSC. Maersk Line hat Hamburg in die Auswahl seiner täglich angelaufenen Häfen aufgenommen und bedient mit dem Asien-Europa-Dienst AE-6 die Hansestadt. Im AE-6 werden 14 Containerschiffseinheiten zwischen 9.500 und 9.700 TEU eingesetzt.

► UASC, China Shipping und CMA CGM bauen Asien-Verkehr ab Hamburg aus

Die Linienreederei United Arab Shipping Corporation (UASC), China Shipping Container Line (CSCL) und CMA CGM betreiben seit März zehn Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten zwischen 13.000 und 14.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) in ihrem wöchentlichen Liniendienst AEC 8 / AEX 7 / FAL 2 zwischen Asien und Europa. Dazu hat UASC drei seiner Neubauten in die bestehende Kooperation eingebracht und kleinere Einheiten ersetzt. Aufgrund des verstärkten Engagements von UASC wurde der Hafen Jeddah sowohl west- als auch ostgehend in den Fahrplan aufgenommen, so dass folgende Hafenrotation bedient wird: Hamburg, Zeebrügge, Jeddah, Port Kelang, Shanghai, Ningbo, Shekou, Hongkong, Yantian, Port Kelang, Jeddah, Le Havre, Rotterdam, Hamburg. Den deutlich kleineren Liniendienst AEC-2, der bisher den Mittleren Osten mit Europa und Fernost verband, hat UASC eingestellt.

► Neue Allianzen im Asien-Europa-Verkehr nehmen ihre Dienste ab Hamburg auf

Die beiden Reedereien MSC und CMA CGM kooperieren bei der gegenseitigen Flottennutzung. Wie die Unternehmen mitteilten, erstreckt sich die beiderseitige Vereinbarung auf diverse Liniendienste, vor allem auf Asien-Nordeuropa-Routen sowie auf die Asien-Südafrika-Verkehre und den gesamten südamerikanischen Raum. Im Asien-Hamburg-Verkehr betreiben MSC und CMA CGM die neuen Dienste Condor/FAL-1 und Swan/FAL-3 gemeinsam. Erster Anlauf im Condor/FAL-1 war am 28. März 2012 mit der CMA CGM CHRISTOPHE COLOMB. Grand Alliance Partner Hapag-Lloyd, NYK, OOCL und New World Alliance Partner APL, MOL, HMM hatten ihre Zusammenarbeit im Fernost-Europa-Verkehr in der sogenannten G6 Alliance bereits in 2011 verkündet. Die G6 Alliance hat mittlerweile sechs Dienste zwischen Asien und Nordeuropa aufgenommen. Der Hamburger Hafen wird von fünf Loops angefahren. Die G6 Allianz hatte den geplanten Hafenanlauf des Loop 3 in Gdansk kurzfristig abgesagt. Hierfür wurden Probleme angeführt, einen geeigneten Liegeplatz zu erhalten. Polnische Ladung wird deshalb weiterhin effizient auf Zubringerschiffe (Feeder) umgeladen. Dies geschieht u.a. im Hamburger Hafen, der ein besonders dichtes Feeder-Netzwerk in den Ostseeraum unterhält.

► Maersk nimmt Hamburg in den Fahrplan des Fernostdienstes AE-6 auf

Die weltweit größte Linienreederei Maersk Line hat den Hamburger Hafen in den Fahrplan des Maersk AE-6-Dienstes aufgenommen. Die MATHILDE MAERSK machte als erstes Schiff in diesem Liniendienst am 24. März 2012 am Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH) fest.



Foto: HMM/Haseplusch

Die 2009 gebaute MATHILDE MAERSK zählt mit ihren Ausmaßen von 367 Metern Länge und 43 Metern Breite sowie einer Stellplatzkapazität von rund 9.700 TEU (20-Fuß Standardcontainer) zur Generation der sogenannten VLCS (Very Large Container Ships). Unter voller Auslastung erreicht das Schiff einen Tiefgang von 15,0 Metern. Der Asien-Europa-Dienst AE-6 wird in Kombination mit dem Transpazifikdienst TP-6 mit insgesamt 14 Schiffen zwischen 9.500 und 9.700 TEU Stellplatzkapazität betrieben. Von Hamburg aus führt die Reiseroute zuerst Richtung Fernost und von dort weiter zur US-Westküste. Folgende Häfen werden in der Rotation ab Hamburg angelaufen: Felixstowe, Le Havre, Suez Kanal, Salalah, Tanjung Pelepas, Vung Tau, Nansha, Yantian, Hongkong, Los Angeles, Ningbo, Shanghai, Xiamen, Yantian, Tanjung Pelepas, Algeciras, Bremerhaven und zurück nach Hamburg.

► Neuer Schwergutliniendienst Europa-Asien von BBC ab Hamburg

Im März hat BBC einen neuen Schwergutdienst zwischen Europa und Asien gestartet. Hamburg ist fester Bestandteil der Rotation. Ladehäfen ostgehend sind Rauma, Kristiansand, Hamburg, Antwerpen, Bilbao und Porto Maghera. Löschhäfen sind Port Kelang, Singapur, Batam, Ho Chi Minh Stadt, Haiphong und Hongkong in Südostasien sowie Shanghai, Masan, Busan, Kobe, Yokohama in Fernost. Westgehend wird in Masan, Yokohama, Shanghai und Singapur geladen und in Mariupol, Genua, Bilbao, Antwerpen und Hamburg gelöscht. Eingesetzt werden für 2-wöchentliche Abfahrten sogenannte K-type Schiffseinheiten mit Tragfähigkeiten von 7.200 dwt und Hebekapazitäten von 2 mal 150 Tonnen. In Hamburg wird der Liniendienst am Mehrzweckterminal von C. Steinweg (SWT) abgefertigt. Erster Anlauf ostgehend war in Hamburg die BBC Karan am 26. März.

► China Shipping weitet Fernost-Europa-Netzwerk aus

China Shipping bietet seit April 2012 neun wöchentliche Abfahrten zwischen asiatischen Häfen und Hamburg an. Neben den Gemeinschaftsdiensten mit Evergreen hat CSCL noch Stellplätze auf fünf weiteren Liniendiensten der CHKY-Allianz gebucht; drei mehr als bislang. Die Dienste im Einzelnen sind: AEX-1, AEX-2, AEX-5, AEX-7, AEX-9, AEX-10, AEX-11, AEX-12, AEX-13. Der Hamburger Hafen ist in allen neun Fahrplänen vertreten.

 <p>RICKMERS-LINIE</p>		<p>Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG</p> <p>Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200 Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274 e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com</p>
--	---	---

Liner Shipping News

LINER SERVICES – ASIA:

► Maersk Line and CMA CGM terminate Vessel Sharing Agreement

Maersk Line and CMA CGM terminated their AE-8/FAL-5 Vessel Sharing Agreement in February 2012. CMA CGM will be deploying ships in its new partnership with MSC. The Maersk Line has included Hamburg in the line-up of ports being service daily, calling at the Hanseatic City with its AE-6 Asia–Europe service. The AE-6 operates with 14 container ship units with slot capacities ranging from 9,500 to 9,700 TEU.

► UASC, China Shipping and CMA CGM expand Asia traffic sailing from Hamburg

Since March this year, the liner operators United Arab Shipping Corporation (UASC), China Shipping Container Line (CSCL) and CMA CGM have been running ten container ships with slot capacities between 13,000 and 14,000 TEU (20-foot standard containers) in their weekly AEC 8 / AEX 7 / FAL 2 liner service between Asia and Europe. UASC contributed three of its newbuilds into the existing cooperative venture to replace smaller units. As a result of the greater contribution from UASC, the port of Jeddah was included in the service's itinerary, both on the west and east-bound legs, with the port rotation now being: Hamburg, Zeebrugge, Jeddah, Port Kelang, Shanghai, Ningbo, Shekou, Hong Kong, Yantian, Port Kelang, Jeddah, Le Havre, Rotterdam, Hamburg. UASC has now terminated the much smaller AEC-2 liner service, their previous link between the Middle East, Europe and the Far East.

► New alliances on the Asia–Europe route commence services departing from Hamburg

The two shipping companies MSC and CMA CGM have entered into a cooperative arrangement providing for the utilisation of each other's fleets. As announced by the two companies, the mutual agreement covers a diverse range of liner services, especially on the Asia-Northern Europe and the Asia–South Africa routes and in the entire South American region. On the Asia–Hamburg route, MSC and CMA CGM are jointly operating the new Condor/FAL-1 and Swan/FAL-3 services. The first arrival in the Condor/FAL-1 service took place on 28 March 2012, when the CMA CGM CHRISTOPHE COLOMB called into port. Grand Alliance partners Hapag-Lloyd,

NYK, OOCL and New World Alliance partners APL, MOL, HMM had already announced their intention to cooperate in the Far East–Europe traffic as part of the so-called G6 Alliance back in 2011. Since then, the G6 Alliance has implemented a total of six liner services operating between Asia and northern Europe. The Port of Hamburg is serviced by five different loops. The G6 Allianz cancelled the planned port of call at Gdansk, part of Loop 3, at short notice. They cited problems in securing a suitable berth. For this reason, Polish cargo will continue to be transhipped efficiently using feeder ships. One of the hubs handling these shipments is the Port of Hamburg, which maintains a dense network of feeder services throughout the Baltic region.

► Maersk includes Hamburg in the itinerary of its AE-6 Far East service

The world's biggest liner shipping company, the Maersk Line, has included Hamburg as a port of call for its Maersk AE-6 service. The MATHILDE MAERSK was the first vessel in this service to dock at the Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH) on 24 March 2012. Built in 2009, the MATHILDE MAERSK with its dimensions of 367 metres in length, 43 metres in width, and a slot capacity of around 9,700 TEU (20-foot standard containers) belongs to the generation of the so-called VLCS (Very Large Container Ships). Fully loaded, the vessel has a draught of 15.0 metres. The AE-6 Asia–Europe service is operated in combination with the TP-6 Trans-Pacific service, utilising a total of 14 ships with slot capacities ranging from 9,500 to 9,700 TEU. Sailing from Hamburg, the route first turns toward the Far East, before continuing on to the west coast of the United States. The rotation starting in Hamburg includes the following ports: Felixstowe, Le Havre, Suez Canal, Salalah, Tanjung Pelepas, Vung Tau, Nansha, Yantian, Hong Kong, Los Angeles, Ningbo, Shanghai, Xiamen, Yantian, Tanjung Pelepas, Algeciras, Bremerhaven and back to Hamburg.

► BBC runs new Europe–Asia heavy-cargo liner service from Hamburg

In March this year, BBC launched a new heavy-cargo service linking Europe and Asia. Hamburg represents a fixed point in the rotation. On the east-bound leg, the services take on cargo at the ports of Rauma, Kristiansand, Hamburg, Antwerp, Bilbao and Porto Maghera. Cargo is unloaded at Port Kelang, Singapore, Batam, Ho Chi Minh City, Haiphong and Hong Kong in south-east Asia, as well as Shanghai, Masan, Busan, Kobe, Yokohama in the Far East. On the west-bound leg, cargo is loaded at Masan, Yokohama, Shanghai and Singapore, and unloaded at Mariupol, Genoa, Bilbao, Antwerp and Hamburg. The fortnightly departures use so-called K-type ship units with carrying capacities of 7,200 dwt and lifting capacities of 2 times 150 tons. In Hamburg, the liner service is handled and cleared at the multi-purpose terminal of C. Steinweg (SWT). The first docking in Hamburg on the east-bound leg was by the BBC Karan, on 26 March.

► China Shipping expands Far East–Europe network

Since April 2012, China Shipping has been offering nine weekly departures between Asian ports and Hamburg. Alongside the services operated jointly with Evergreen, CSCL has also booked slots on five more liner services run by the CHKY Alliance – three more than previously. The individual services are: AEX-1, AEX-2, AEX-5, AEX-7, AEX-9, AEX-10, AEX-11, AEX-12, AEX-13. The Port of Hamburg is included in all nine itineraries.



Foto: HMM/Hasenpulsch

							<p>MSC Germany GmbH Willy-Brandt-Str. 49 20457 Hamburg Tel: +49 40 30295-0</p>
<p>MSC Germany GmbH as agents for MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A., Geneva</p>						<p>info@mscgermany.com www.mscgermany.com</p>	

LINIENDIENSTE – ASIEN:

► Start für den NE-4 von CKYH ab Hamburg

Die Linienreederei COSCO, „K“ Line, Yang Ming und Hanjin haben den kleinsten Liniendienst in der Relation Fernost-Europa NE-4 wieder eingeführt. Der Service war von dem Zusammenschluss CKYH-The Green Alliance im Dezember 2011 eingestellt worden. Die erste Einheit der von „K“ Line und Yang Ming gestellten Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten von durchschnittlich 6.500 TEU hat Mitte Mai 2012 den Hamburger Hafen angelaufen. An Bord war unter anderem Ladung aus den Häfen Yantian, Kaohsiung, Ningbo Shanghai, Hongkong und Singapur. Neben den Allianz-Partnern haben auch UASC und CSCL Stellplätze auf dem NE-4. Es wird erwartet, dass die Kapazität des Dienstes zu einem späteren Zeitpunkt noch erhöht wird. Die Fahrpläne von Asien nach Nordwesteuropa der Mitglieder der Reedereiallianz CKYH in Kooperation mit Evergreen umfassen acht Dienste. Hamburg wird achtmal pro Woche angelaufen.

► Evergreen und CKYH – The Green Alliance stärken Zusammenarbeit zwischen Fernost und Hamburg

Mit dem Einsatz größerer Schiffe im Fernost-Europa-Dienst NE-6 der CKYH (COSCO, „K“ Line, Yang Ming, Hanjin) wird auch Evergreen Stellplätze auf diesem wöchentlichen Service anbieten, der auch Hamburg anläuft. Erste Ankunft in der Hansestadt im Rahmen der neuen Zusammenarbeit war die HANJIN GREECE am 26. April. Umgekehrt befördern Hanjin und COSCO auch Ladung auf dem von Evergreen und China Shipping betriebenen Asia-Europe-Service (AEX-1/CEM). Darüber hinaus wird Hanjin noch den nur von Evergreen betriebenen China-Europe-Express (CES) nutzen. Erste Anläufe des CES mit Hanjin-Beteiligung waren am 28. April (EVER SALUTE) sowie am 4. Mai 2012 (EVER STRONG). Alle betroffenen Liniendienste wurden im Rahmen der engeren Zusammenarbeit angepasst und lauten aktuell:

- NE-6: Hamburg, Felixstowe, Rotterdam, Singapur, Kwangyang, Busan, Ningbo, Shanghai, Xiamen, Hongkong, Yantian, Algeciras, Hamburg
- CES: Hamburg, Thamesport, Piraeus, Jeddah, Colombo, Tanjung Pelepas, Kaohsiung, Ningbo, Shanghai, Taipei, Hongkong, Yantian, Tanjung Pelepas, Colombo, Piraeus, Rotterdam, Hamburg
- CEM: Hamburg, Rotterdam, Hongkong, Shanghai, Ningbo, Yantian, Felixstowe, Hamburg

► Mehr Kapazität im Indienverkehr – MSC stockt ISES auf

MSC und SCI vergrößern die durchschnittliche Schiffskapazität im Indien-Europa-Dienst ISES von 4.800 auf 6.500 TEU. Gleichzeitig wird eine zusätzliche Schiffseinheit eingefügt sowie die Umlaufdauer um eine auf acht Wochen erhöht. Die Maßnahme wurde notwendig, nachdem die beiden Linienreedereien ihren gemeinsamen Service zwischen Indien und dem Mittelmeer (I-Med) eingestellt haben. CSAV bleibt weiterhin Slotcharter-Partner. Zusätzlich hat „K“ Line Stellplätze zwischen Indien und Nordeuropa gebucht. Erster Anlauf im geänderten ISES war die SCI CHENNAI Mitte Mai in Hamburg.

LINIENDIENSTE – NORDAMERIKA:

► ZIM, Hamburg Süd und OOCL erhöhen Kapazität im Transatlantikdienst ATX ab Hamburg

Seit März 2012 werden statt der vier Einheiten zwischen 4.200 und 5.000 TEU Schiffe mit mindestens 5.300 TEU Stellplatzkapazität eingesetzt. ZIM und Hamburg Süd stellen je eine Einheit; Grand-



Foto: HHM/Hesepausch

Alliance-Carrier OOCL bringt zwei Schiffe ein. Die Hafenrotation lautet Hamburg, Le Havre, Southampton, New York, Norfolk, Charleston, Rotterdam, Hamburg. Aufgrund der Schiffsabmessungen war auch ein Wechsel vom New York Container Terminal zum Global Terminal in New York verbunden. Aus organisatorischen Gründen wechselte auch der Grand Alliance Atlantic Express Service AES den Terminal.

► Mit CCNI und Hamburg Süd per Umladung zur nord-amerikanischen Westküste

Seit Februar verkehrt der Liniendienst WAMS der Reeder CCNI und Hamburg Süd nur noch zwischen der nordamerikanischen Westküste und der Karibik. Die transatlantische Verbindung bis Nord-europa wird nicht mehr direkt betrieben. Alternativ können Container im kolumbianischen Cartagena umgeladen werden. Cartagena ist für Hamburg Süd und CCNI ein Drehkreuz mit Verbindungen in Häfen der Karibik, dem US-Golf der südamerikanischen Ost- und Westküste sowie Nordeuropa und dem Mittelmeer.

LINIENDIENSTE – SÜDAMERIKA:

► Neue regelmäßige Direktverbindung zwischen Hamburg und dem brasilianischen Itapoa

Hamburg Süd hat den brasilianischen Hafen Itapoa in den Fahrplan seines Liniendienstes River Plate Express zwischen Europa und der südamerikanischen Ostküste eingefügt. Der Containerterminal in Itapoa, an dem auch die Hamburg Süd Gruppe beteiligt ist, liegt nahe San Francisco do Sul und wurde im Dezember 2010 eröffnet. Neben Hamburg Süd haben auch die zur Gruppe gehörende Aliança sowie Hapag-Lloyd und CMA CGM Stellplätze auf dem River Plate Express gebucht. Seine vollständige Rotation lautet: Hamburg, Antwerpen, Le Havre, Santos, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande do Sul, Itapoa, Santos, Pecem, Tangier, Rotterdam, Tilbury, Hamburg.

► Hamburg Süd, Hapag Lloyd und CMA CGM erweitern Südamerika-Dienst ab Hamburg

Der Südamerika-Dienst New Eurosal / Euroandes Loop 2 wird seit Februar 2012 mit acht 3.500 TEU-Schiffen, statt wie bisher mit 1.900 TEU-Einheiten, betrieben. In diesem erweiterten Dienstkonzept stellen nach wie vor Hamburg Süd und Hapag-Lloyd je drei Schiffe. Zwei Schiffe werden von CMA CGM gestellt. Der wöchentliche Dienst läuft folgende Häfen an: Hamburg, Antwerpen, Le Havre, neu: Kingston, Cartagena, Manzanillo (Panama), Guayaquil, Callao, Païta, Guayaquil, Buenaventura, Manzanillo. Ab Hamburg bedient der Loop 1 des New Eurosal / Euroandes ebenfalls das Fahrtgebiet der südamerikanischen Westküste. Er wird von Hamburg Süd und Hapag-Lloyd unverändert mit acht Einheiten zwischen 3.600 und 4.200 TEU betrieben.

NVOCC
Services
weltweit

seit 1988

www.saco.de

Tel: +49 40 311 706 - 0



Foto: HHW/Hasenpusch

LINER SERVICES – ASIA:

► Go-ahead for CKYH's NE-4 service from Hamburg

The liner shipping companies COSCO, „K“ Line, Yang Ming and Hanjin have re-launched their smallest liner service on the Far East–Europe relation, the NE-4. The service had been terminated in December 2011, in the lead-up to the CKYH-The Green Alliance merger. The first of the container ships with average carrying capacities of 6,500 TEU contributed by “K” Line and Yang Ming called at the Port of Hamburg in mid-May 2012. The ship carried cargo from Yantian, Kaohsiung, Ningbo, Shanghai, Hong Kong and Singapore as well as other ports. As well as the Alliance partners themselves, UASC and CSCL also hold slots on the NE-4. Expectations are that the capacity of the service will be increased at a later stage. The itineraries of the members of the CKYH shipping alliance in cooperation with Evergreen on the Asia to north-western Europe comprise a total of eight services. There are eight weekly arrivals in Hamburg.

► Evergreen and CKYH – the Green Alliance boosts cooperation between the Far East and Hamburg

With the deployment of larger ships in the NE-6 Far East–Europe service run by CKYH (COSCO, “K” Line, Yang Ming, Hanjin), Evergreen is now also offering slots on this weekly service, which also calls at Hamburg. The first arrival in the Hanseatic City as part of the new cooperation was the HANJIN GREECE, on 26 April. Conversely, Hanjin and COSCO are also transporting cargo on the Asia–Europe service (AEX-1/CEM) operated by Evergreen and China Shipping. In addition, Hanjin will also be utilising the China-Europe Express (CES) operated only by Evergreen alone. The first arrivals in the CES with Hanjin participation occurred on 28 April (EVER SALUTE) and on 4 May 2012 (EVER STRONG). In line with the closer cooperation, all the liner services involved were adapted accordingly, and they now are as follows:

- NE-6: Hamburg, Felixstowe, Rotterdam, Singapore, Kwangyang, Busan, Ningbo, Shanghai, Xiamen, Hong Kong, Yantian, Algeciras, Hamburg
- CES: Hamburg, Thamesport, Piraeus, Jeddah, Colombo, Tanjung Pelepas, Kaohsiung, Ningbo, Shanghai, Taipei, Hong Kong, Yantian, Tanjung Pelepas, Colombo, Piraeus, Rotterdam, Hamburg
- CEM: Hamburg, Rotterdam, Hong Kong, Shanghai, Ningbo, Yantian, Felixstowe, Hamburg

► More capacity on India route – MSC tops up ISES

MSC and SCI are increasing the average ship capacity on their ISES India–Europe service from 4,800 to 6,500 TEU. They are also adding one additional unit and increasing the time for the rotation by one week, to eight weeks. The move became necessary after the two liner shipping companies terminated their jointly run service between India and the Mediterranean (I-Med). CSAV remains as a

slot charter partner. The “K” Line has also booked slots in the service between India and northern Europe. The first arrival in Hamburg in the changed ISES was the SCI CHENNAI, in mid-May.

LINER SERVICES – NORTH AMERICA:

► ZIM, Hamburg Süd and OOCL boost capacities in the ATX transatlantic service from Hamburg

Since March 2012, instead of four units with slot capacities between 4,200 and 5,000 TEU, the ATX has been run using ships with capacities of at least 5,300 TEU. ZIM and Hamburg Süd are each providing one unit, and Grand-Alliance carrier OOCL is contributing two ships. The port rotation is Hamburg, Le Havre, Southampton, New York, Norfolk, Charleston, Rotterdam, Hamburg. The greater dimensions of the ships also necessitated a switch from the New York Container Terminal to the Global Terminal in New York. For organisational reasons, the Grand Alliance Atlantic Express Service AES also switched terminals.

► With CCNI and Hamburg Süd to the North American west coast via transhipments

Since February this year, the WAMS liner service run by the shipping companies CCNI and Hamburg Süd has only been operating between the west coast of North America and the Caribbean. The transatlantic connection to northern Europe is no longer operated directly by the service. The alternative offered is to tranship containers via Cartagena in Colombia. For Hamburg Süd und CCNI, Cartagena serves as a hub linking ports in the Caribbean, the U.S. Gulf, the east and west coast of South America as well as northern Europe and the Mediterranean.

LINER SERVICES – SOUTH AMERICA:

► New regular direct link between Hamburg and Itapoa in Brazil

Hamburg Süd has included the Brazilian port of Itapoa in the itinerary for its River Plate Express liner service operating between Europe and the east coast of South America. The container terminal at Itapoa, in which the Hamburg Süd Group holds a stake, is located close to San Francisco do Sul. It was commissioned in December 2010. In addition to Hamburg Süd, group member Aliança as well as Hapag-Lloyd and CMA CGM have also booked slots on the River Plate Express. The service's full rotation is: Hamburg, Antwerp, Le Havre, Santos, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande do Sul, Itapoa, Santos, Pecem, Tangier, Rotterdam, Tilbury, Hamburg.

► Hamburg Süd, Hapag Lloyd and CMA CGM expand South America service from Hamburg

Since February 2012, the South America service New Eurosal / Euroandes Loop 2 has been operating with eight 3,500-TEU ships instead of the previous 1,900-TEU units. Hamburg Süd and Hapag-Lloyd are still contributing three vessels each to the expanded service. Two ships are contributed by CMA CGM. The weekly services call at the following ports: Hamburg, Antwerp, Le Havre, new: Kingston, Cartagena, Manzanillo (Panama), Guayaquil, Callao, Paita, Guayaquil, Buenaventura, Manzanillo. Sailing from Hamburg, the Loop 1 of the New Eurosal / Euroandes service also includes the route along the west coast of South America. It is operated by Hamburg Süd and Hapag-Lloyd with an unchanged complement of eight units ranging from 3,600 to 4,200 TEU.



APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0



LINIENDIENSTE – SÜDAMERIKA:**► Hamburg Süd und Aliança strukturieren ihren Nordeuropa – Südamerika Ostküste-Dienst neu**

Um den veränderten Marktbedingungen Rechnung zu tragen, haben Hamburg Süd und Aliança ihren Dienst zwischen Nordeuropa und der Südamerika-Ostküste restrukturiert. Das neue Dienstkonzept wird mit sieben 7.100 TEU-Schiffen der „Santa“-Klasse betrieben. Diese Schiffe wurden speziell für die Südamerika-Fahrt gebaut und verfügen über je 1.600 Kühlcontaineranschlüsse. Die Hafenerotation des geänderten Dienstes lautet wie folgt: Hamburg, Antwerpen, Le Havre, Sepetiba, Santos, Paranagua, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande, Itapoa, Santos, Tanger, Rotterdam, Tilbury. Über Slot-Vereinbarungen werden ergänzend zu den oben genannten Häfen auch nordgehende Anläufe von Paranagua, Rio de Janeiro, Salvador und Pecem angeboten. CMA CGM und Hapag-Lloyd haben Stellplätze auf diesem Service gebucht und werden ihren eigenen Dienst zwischen Nordeuropa und der südamerikanischen Ostküste Safran (CMA CGM) bzw. Brazil Express (Hapag-Lloyd) einstellen. Der neue Dienst ist am 1. April 2012 mit der SANTA TERESA gestartet und bietet eine umfassende wöchentliche Hafenerdeckung mit kurzen Transitzeiten.

LINIENDIENSTE – EUROPA:**► Team Lines verbessert Verbindungen von Hamburg in die Ostsee**

Mit dem neuen Service SWB-1 bietet die Reederei Team Lines eine verbesserte Anbindung an die Häfen Södertälje, Schweden, sowie Klaipeda, Litauen. Mit einer 700-TEU-Einheit werden seit Ende Februar wöchentliche Abfahrten angeboten. Auch das estnische Tallin wird von Team Lines seit Anfang Februar wöchentlich angefahren. Hier wird ein 810-TEU-Schiff eingesetzt.

► Hapag-Lloyd stärkt Feederdienst zwischen Hamburg und den Baltischen Staaten

Die eisverstärkte CARAT unterstützt seit Februar 2012 den reedereieigenen Feederdienst Baltic Sea Feeder (BSF) von Hapag-Lloyd. Ihre Stellplatzkapazität von 877 TEU wird vorwiegend für den Weitertransport von Ladung transatlantischer Liniendienste genutzt. Der BSF verbindet den Hamburger Hafen seit September 2011 mit Tallinn, Riga und Klaipeda.

► Neue Verbindung mit Maersk-Feedern ab Hamburg

Die Reederei Seago Line verbindet seit Ende Februar 2012 den Hamburger Hafen mit dem russischen Hafen St. Petersburg sowie dem größten finnischen Hafen Kotka. Hintergrund ist die Beteiligung

LINER SERVICES – SOUTH AMERICA:**► Hamburg Süd and Aliança restructure their Northern Europe – South America service**

In response to changing market conditions, Hamburg Süd and Aliança restructured their service linking northern Europe and the east coast of South America. The new service concept operates with seven 7,100-TEU vessels of the "Santa" class. These ships were built especially for the South America route, and each of them has 1,600 connections for refrigerated containers. The port rotation of the restructured service is as follows: Hamburg, Antwerp, Le Havre, Sepetiba, Santos, Paranagua, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande, Itapoa, Santos, Tangier, Rotterdam, Tilbury. In addition to the above ports, slot agreements are in place to provide for calls at the ports Paranagua, Rio de Janeiro, Salvador and Pecem on the north-bound leg. CMA CGM and Hapag-Lloyd have booked slots on this service and will be terminating their own services between northern Europe and the east coast of South America – the Safran (CMA CGM) and the Brazil Express (Hapag-Lloyd). The new service was launched on 1 April 2012 with the departure of the SANTA TERESA. It offers comprehensive port coverage with short transit times.



Foto: HHLV/Hasenpusch

der für intra-europäische Verkehre zuständigen Maersk-Tochter am Liniendienst Levant der Hamburg Süd. Die Einheiten ALEXANDER B (1.223 TEU) und NORDIC BREMEN (1.036 TEU) laufen wöchentlich den HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB) an und übernehmen dabei auch Ladung aus dem östlichen Mittelmeer und dem Nahen Osten. Bereits seit Mitte Februar verkehrt die WARNOW VAQUITA (1.296 TEU) für Seago Line zwischen Hamburg, Aarhus und Göteborg.

► Meeresautobahn nach England – Unifeeder startete neuen England-Dienst

Der bereits bestehende Dienst von Hamburg nach England von Unifeeder wurde neu aufgestellt. Mit einer Transitzeit von nur einem Tag von Hamburg nach Immingham konkurriert der neue England-Fahrplan von Unifeeder mit den Laufzeiten eines LKWs. Als weitere Anlaufhäfen wurden Felixstowe, Teesport und Grangemouth mit jeweils einem zusätzlichen Tag an Transitzeit mit ins Portfolio aufgenommen. Obwohl für diese Rundreise ein einziges Schiff ausreichen würde, fahren zwei Schiffe im Wechsel, um eine hohe Fahrplanteure zu gewährleisten.

LINIENDIENSTE – AFRIKA:**► MSC verbindet Liniendienst zwischen Europa und Südafrika mit dem Fahrtgebiet Fernost**

Um die Auslastung der Schiffseinheiten besser zu gewährleisten, hat MSC seine Liniendienste zwischen Europa und Südafrika sowie Fernost und Südafrika kombiniert. Daraus hat sich ein Pendeldienst mit 15 Einheiten von 5.500 bis 9.200 TEU zwischen folgenden Häfen ergeben: Hamburg, Antwerpen, Le Havre, Las Palmas, Cape Town, Ngqura, Durban, Port Louis, Singapur, Fuzhou, Xiamen, Kaohsiung, Hongkong, Chiwan, Singapur, Port Louis, Durban, Ngqura, Cape Town, Las Palmas, Felixstowe, Rotterdam. Die Slotcharter-Vereinbarungen der ehemaligen singulären Dienste mit Hapag-Lloyd und CMA CGM bleiben bestehen.

LINER SERVICES – EUROPE:**► Team Lines improves connections from Hamburg to the Baltic Sea**

With the new SWB-1 service, the shipping company Team Lines is offering improved connections to the ports of Södertälje in Sweden and Klaipeda in Lithuania. Weekly departures on a 700-TEU unit have been on offer since the end of February. The Estonian port of Tallinn has also been serviced by Team Lines on a weekly basis since the beginning of February, using an 810-TEU vessel.

► Hapag-Lloyd boosts feeder service between Hamburg and the Baltic states

Since February 2012, the ice-strengthened CARAT has been boosting the Baltic Sea Feeder (BSF) service owned by Hapag-Lloyd. The ship's slot capacity of 877 TEU is used mainly for the onward transportation of cargo from transatlantic liner services. The BSF has been linking the Port of Hamburg with Tallinn, Riga and Klaipeda since September 2011.



Foto: Unifeeder

► New connection from Hamburg with Maersk feeders

Since the end of February 2012, the shipping company Seago Line has been providing a link between the Port of Hamburg and the Russian Port of St. Petersburg as well as Finland's biggest Port of Kotka. The new service was launched as a result of the Maersk subsidiary responsible for intra-European traffic taking a stake in the Levant liner service run by Hamburg Süd. The units ALEXANDER B (1,223 TEU) and NORDIC BREMEN (1,036 TEU) call at the HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB) on a weekly basis and also

take on cargo from the eastern Mediterranean and the Middle East. The WARNOW VAQUITA (1,296 TEU) has already been providing a link between Hamburg, Aarhus and Gothenburg for Seago Line since mid-February.

► A 'nautical motorway' to the UK – Unifeeder launches new UK service

The existing service from Hamburg to the UK run by Unifeeder has been restructured. With a transit time of just one day from Hamburg to Immingham, Unifeeder's new UK timetable competes head-to-head with the transit times achieved by trucks. Requiring one additional day's transit time, the ports of Felixstowe, Teesport and Grangemouth are also included in the service. Even though a single ship would be sufficient for this roundtrip, the service alternates between two ships to ensure that schedules can be met.

LINER SERVICES – AFRICA:

► MSC combines liner service between Europe and South Africa with Far East route

To achieve a higher utilisation of its units, MSC has combined its liner services operating between Europe and South Africa and between the Far East and South Africa. The result is a shuttle service run with 15 units ranging between 5,500 and 9,200 TEU, with the following port rotation:

Hamburg, Antwerp, Le Havre, Las Palmas, Cape Town, Ngqura, Durban, Port Louis, Singapore, Fuzhou, Xiamen, Kaohsiung, Hong Kong, Chiwan, Singapore, Port Louis, Durban, Ngqura, Cape Town, Las Palmas, Felixstowe, Rotterdam

The existing slot charter agreements with Hapag-Lloyd and CMA CGM for the previously single-leg services will remain in place.

Schiffsausrüster/Shipsuppliers

Flight Service Products



Cocktail napkins
Napkins - (Printed both sides)
Traymats
Cutnap
Traymats (non-skid)
Napkins
Trolleycover
Hot/cold towels
Headrestcover
Pillowcover
Naptainer



Traymats (non-skid)

Our traymats are absorbent, non-skid, and suitable for all kind of trays. They are made of paper, non-woven, airlaid, with straight or round edges.



Napkins

Our absorbent napkins can be delivered in white, or colored standard sizes. Special sizes and foldings are also available. A print up to 5 colors is possible.



Hot/cold towels

Our hot/cold towels are made of airlaid or non-woven. They are available in different packages, with or without a tongue, with or without a scenting, with or without a flyer. They are soft and absorbent.

F.S.P GmbH

Ostermayerstraße 54, D-46446 Emmerich am Rhein

Telefon: +49 - (0)2822 - 716 - 0

Email: info@fspgmbh.com

Fax: +49 - (0)2822 - 716 - 25

Web: www.fspgmbh.com

Geodis Wilson erfolgreich am Standort Hamburg

Geodis Wilson successful in Hamburg

Matthias Hansen, Geschäftsführer von Geodis Wilson Germany, kann sich noch gut daran erinnern, als Geodis Wilson nach der Übernahme von Rohde & Liesenfeld im Jahr 2008 in Hamburg startete. „Die Integration eines mittelständischen Unternehmens in das weltweite SNCF Geodis Netzwerk war schon eine spannende Zeit und die Entwicklung zum globalen Frachtmanagement-Spezialisten eine echte Herausforderung.“ Heute leitet er von der Hamburger Deutschlandzentrale die Geschäfte von sieben Niederlassungen. „Durch die Einbindung unserer Teams in das internationale Netzwerk mit 47.500 Mitarbeitern in über 120 Ländern sind wir in der Lage, unseren Kunden weltweit Dienstleistungen und Know-how entlang der gesamten Transport- und Logistikkette anzubieten. Doch trotz globaler Ausrichtung denken wir in einem Punkt immer noch sehr mittelständisch, nämlich was die Beziehung zu unseren Kunden betrifft. Die ist nach wie vor sehr persönlich geprägt“, so Hansen.

Die Zeichen stehen auf Wachstum

Auch das Serviceangebot von Geodis Wilson wurde in den vergangenen Jahren kräftig ausgebaut. Neben den klassischen Frachtdienstleistungen, Luftfracht und Seefracht (LCL und FCL), die multimodal über eigene Hubs in Europa, Asien, den USA sowie im Mittleren Osten organisiert und abgewickelt werden, bietet der Frachtmanagement-Spezialist auch Value Added Services an. Hierzu gehören beispielsweise das Lagern, Kommissionieren, Packen, Etikettieren von Ware ebenso wie Zollabwicklung und Transportversicherungen. Darüber hinaus entwickelt Geodis Wilson mit einem Team von



Foto: HHM/Hettchen

Mit Hafen und Logistik eng verbunden:
Birte Schulz und Matthias Hansen
von Geodis Wilson
Close links to the port and to logistics:
Birte Schulz and Matthias Hansen
from Geodis Wilson

globalen und lokalen Experten für Kunden auch branchenspezifische Lösungen. „Unser Branchenfokus reicht dabei vom Automobil über Pharma, Luftfahrt, Hightech, Öl und Gas bis hin zu Industrie und Handel, Mode, Luxushotels und Kreuzfahrt“, erläutert Birte Schulz, National Director Sales & Marketing. „Der Hamburger Hafen ist mit seinen guten Hinterlandanbindungen für uns ein wichtiger Hub. Nicht nur für Seefrachtensendungen im Container, sondern auch für Projektverladungen, die von unserer weltweit operierenden Industrial Project Division geplant und gesteuert werden. Vor allem in Richtung Asien betreut Geodis Wilson von Hamburg aus verschiedene Kundenprojekte“, ergänzt sie.

Marine Logistics für die maritime Industrie

Mit dem Kreuzfahrtboom im Hamburger Hafen und der steigenden Anzahl an Schiffsanläufen steigt auch die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um die Versorgung von Schiffen. Zum Beispiel mit Ersatzteilen bei Reparaturen oder wenn das Schiff in Hamburg zur Renovierung und Überholung im Dock liegt. Für diese Kunden in der maritimen Industrie und Schifffahrtsbranche hat Geodis Wilson mit seinen Experten aus dem Bereich „Marine Logistics“ ein spezielles Dienstleistungsangebot entwickelt, um maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen anzubieten. Zum Serviceangebot gehören regionale Support Center und webbasierte E-Serviceleistungen. Mit dem „Marine Order Management“ Tool (MOM) wurde für die maritime Industrie ein Inhouse Bestell- und Lagermanagementsystem entwickelt. >



Geodis Wilson Deutschlandzentrale in Hamburg
Geodis Wilson German headquarters in Hamburg

Foto: Geodis Wilson

Matthias Hansen, the managing director of Geodis Wilson Germany, clearly recalls the time when Geodis Wilson started out in Hamburg in 2008, following the takeover of Rohde & Liesenfeld: “The integration of an SME into the worldwide SNCF Geodis network was an exciting time, and developing it into a global freight management specialist represented a real challenge.” Today he runs the operations of seven branches from the German head office in Hamburg. “By making our teams part of the international network of 47,500 staff members in over 120 countries, we are in a position to provide our customers around the world with services and special expertise along the entire transport and logistics chain. Yet in spite of our global orientation, we are still an SME at heart when it comes to the relationship with our customers. To us, this relationship remains very personal,” says Hansen.

All indicators point to growth

The range of services offered by Geodis Wilson was also expanded substantially in the last few years. In addition to the traditional air and sea freight services (LCL and FCL),

which are organised and processed using multimodal means of transportation via the company’s own hubs in Europe, Asia, the United States and in the Middle East, the freight management specialist also provides value-added services. These include storage, order-picking, the packaging and labelling of goods, as well as customs clearance and transport insurance. Moreover, with the help of a team of global and local experts, Geodis Wilson will also develop industry-specific solutions for their customers. “We work with different segments of the economy, from automotive, pharmaceuticals, aviation, high-tech, oil and gas right through to the manufacturing industry, trade, fashion, luxury hotels and the cruise sector,” explains Birte Schulz, National Director Sales & Marketing. “The Port of Hamburg with its high-quality hinterland connections represents an important hub for our operations. Not only for containerised sea freight consignments, but also for project cargo, the handling of which is planned and managed by our Industrial Project Division, which operates worldwide. Especially in the case of cargo destined for Asia, Geodis Wilson manages a range of customer projects from our base in Hamburg,” she adds.

Marine logistics for the maritime industry

The boom in the cruise sector in the Port of Hamburg and the growing number of ship arrivals has also boosted the demand for services in relation to the provisioning for these ships. Examples include the supply of spare parts for repairs, or if a vessel is laid up in port for renovations or overhauls. For these customers in the maritime industry and the shipping sector, Geodis Wilson and its team of experts from the “Marine Logistics” division developed a special portfolio of services that allows the company to offer custom transport and logistics solutions. The portfolio includes regional support centres and web-based e-services. In the “Marine Order Management” tool (MOM), the company developed a specialised in-house order and warehouse management system for the maritime industry. >

Geodis Wilson – Zahlen, Daten, Fakten

Gründungsjahr: 2008
Geschäftsführer: Matthias Hansen
Mitarbeiterzahl: 7.300 (Geodis Wilson weltweit)
Hauptsitz: Paris (Geodis Gruppe), Amsterdam (Geodis Wilson Head Office), Hamburg (Deutschlandzentrale)
Niederlassungen: ca. 250 (Geodis Wilson weltweit) in über 50 Ländern, davon 7 in Deutschland
Umschlag: 425.000 TEU Seefracht, 206.058 Tonnen Luftfracht (2011)
Jahresumsatz: 2,4 Mrd. EUR (2011)

Geodis Wilson – Facts and Figures

Established: 2008
Managing Director: Matthias Hansen
 Number of employees: 7,300 (Geodis Wilson worldwide)
Headquarters: Paris (Geodis Group), Amsterdam (Geodis Wilson Head Office), Hamburg (German head office)
Branches: approx. 250 (Geodis Wilson worldwide) in over 50 countries, 7 of them in Germany
Cargo volume: 425,000 TEU of sea freight, 206,058 tons of air freight (2011)
Annual revenue: EUR 2.4 bn. (2011)

Zentrale Anlaufstellen für Kundenanfragen sind die globalen Control Tower in den großen Kreuzfahrt- und Schifffahrtzentren Hamburg, Rotterdam, Oslo, Sydney, Singapur, Hongkong, Los Angeles und Miami. Über sie erfolgt die weltweite Steuerung des Frachtmanagements mit modernsten Kommunikations- und Dokumentationssystemen. Zudem werden auch Dienstleistungen wie Auftragsabwicklung, Beschaffung, Bestandskontrolle, Projektmanagement und Kostenanalysen erbracht. „Zu unseren Kunden, die unseren weltweiten Service nutzen, gehören Schiffseigner, Reedereien, Hersteller von Schiffersatzteilen, Werften, Reparatur-Unternehmen und Schiffbauer. Wir planen das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen und werden auch auf der diesjährigen SMM-Messe in Hamburg mit einem eigenen Stand vertreten sein“, erläutert Birte Schulz.

Ein Beispiel für Full Service rund um die Uhr

Als das Kreuzfahrtschiff „Crystal Serenity“ der amerikanischen Reederei Crystal Cruises im Mai vergangenen Jahres zwecks Renovierungsarbeiten für vierzehn Tage im Trockendock von Blohm + Voss in Hamburg lag, stieg auch bei Mareen Priemer, Ocean Manager Import bei Geodis Wilson, der Adrenalinspiegel kräftig an. Gemeinsam mit ihren norwegischen und deutschen Kollegen koordinierte sie die Anlieferung der neuen Kabinen-Inneneinrichtungen aus Asien, Europa und den USA. Im Rahmen der großen Renovierungsaktion wurden nicht nur Schränke, Sofas und Betten ausgetauscht, sondern auch die Bodenbelege, Beleuchtungssysteme und Tapeten erneuert. Rund 93 Container (TEU) mit Importware mussten für dieses Projekt unter hohem Zeitdruck abgewickelt werden. Zu den Logistikaufgaben gehörte unter anderem die komplette Import- und Exportorganisation, die Koordination von Umschlag und Anlieferung vom Lager der Lieferanten bis an Bord des Schiffes sowie die Organisation der See-, Luftfracht,



Foto: HHM/Hesempusch

Das Traumschiff „Crystal Serenity“ im Hamburger Trockendock von Blohm + Voss
The dreamboat „Crystal Serenity“ in the Blohm+Voss dry dock in Hamburg

der LKW-Transporte und aller Kuriersendungen. Die Koordination und Überwachung der Arbeitsabläufe an Bord des Schiffes übernahm der norwegische Kollege Espen Wagilie, der ebenfalls rund um die Uhr im Einsatz war. „Angesichts des engen Zeitfensters von zwei Wochen war der Zeitdruck immens. So galt es, die Zulieferungen aus Asien und den USA termingerecht einzubuchen und die LKW-Lieferungen aus Europa just in time zu koordinieren. Auch die umfangreiche Zollabwicklung und die hohen Sicherheitsstandards waren eine echte Herausforderung“, kommentiert Mareen Priemer. „Dies alles fristgerecht abzuwickeln war nur durch ein Höchstmaß an Flexibilität, Improvisationstalent und Zuverlässigkeit möglich. Alle im Team zogen an einem Strang“, betont Priemer. Bereits im Juni stehen für sie die nächsten schlaflosen Nächte an, denn dann kommt das Schwesterschiff „Crystal Symphony“ nach Hamburg ins Trockendock.

Control Tower Hamburg, bitte melden!

Nicht nur für den Bereich Marine Logistics, sondern auch für die Automobilbranche spielt Hamburg als Control Tower eine wichtige Rolle. Von hier aus steuert und überwacht Geodis Wilson für Automobilkunden und Zulieferer alle Prozesse von der Auftragserteilung bis zur Anlieferung der Sendung ins Werk. So werden zum Beispiel Aufträge für die Automobilproduktion in China und Mexiko platziert und als Kopien im Control Tower System hinterlegt. Geodis Wilson organisiert dann die weitere Abwicklung, wie die Abholung der Ware bei den Lieferanten. Die Sendungen werden barcodemäßig gescannt und in Containern via Hamburg oder Bremerhaven nach China und Mexiko verladen. Der Zulauf aus Europa und Deutschland erfolgt zumeist per LKW im 24/48-Stunden-Service. >



The global Control Towers located in the major cruise and shipping centres of Hamburg, Rotterdam, Oslo, Sydney, Singapore, Hong Kong, Los Angeles and Miami act as central contact points for customer enquiries. These centres are responsible for the worldwide control of freight management using state-of-the-art communications and documentation systems. They also render services such as order processing, procurement, inventory control, project management and cost analysis. "The customers making use of our worldwide service include ship owners, shipping companies, manufacturers for spare parts for ships, shipyards, repair companies

and shipbuilders. We intend to expand our range of services further, and we will be represented with our own exhibition stand at this year's SMM trade fair in Hamburg," says Birte Schulz.

An example of full service around the clock

When the cruise ship "Crystal Serenity", owned by the U.S. shipping company Crystal Cruises, was in the Blohm + Voss dry dock in Hamburg for a fortnight in May last year for renovations, the adrenaline was running high even for Mareen Priemer, Ocean Manager Import at Geodis Wilson. Together with her Norwegian and German colleagues, she was responsible for coordinating the delivery of the new cabin interiors sourced in Asia, Europe and the United States. This major overhaul involved not only the replacement of cupboards, sofas and beds, but also the installation of new floor coverings, lighting systems and wallpaper. About 93 containers (TEU) full of imported goods had to be handled for this project, under great time pressure. The logistics tasks included the organisation of imports and exports from beginning to end, the coordination of the handling and delivery from suppliers' warehouses all the way on board ship, as well as the organisation of sea freight, air freight and truck transports, including all courier consignments. Coordination and supervision of work procedures on board ship was the responsibility of her Norwegian colleague Espen Wagilie, who was also on duty around the clock. "Given the narrow time window of two weeks, the time pressure was immense. We had to make sure that the deliveries from Asia and the

United States were booked to arrive on schedule, and truck deliveries from Europe also had to be coordinated to arrive just-in-time. The extensive customs clearance work and the high security standards also represented a real challenge," recalls Mareen Priemer. "Performing all these tasks at the right time was only possible by mustering the utmost in terms of flexibility and reliability, and by drawing on our talent for improvisation. Everyone in the team was pulling in the same direction," says Priemer. The next series of sleepless nights will come as early as June, because that is when the sister ship "Crystal Symphony" will arrive in Hamburg and line up for the dry dock.

Control Tower Hamburg, please respond!

Hamburg as a Control Tower plays an important role not only for marine logistics, but also for the automotive industry. This is the base from where Geodis Wilson, acting on behalf of customers in the automotive sector and their suppliers, controls and monitors all processes involved between the placement of orders right through to the delivery of consignments to the manufacturing plant. For example, as orders for automobile production in China and Mexico are placed, copies of the orders are kept in the Control Tower System. Geodis Wilson then organises the further processing, such as arranging for the goods to be picked up from the supplier. The consignments are scanned by means of barcodes and then loaded into containers and shipped to China or Mexico via Hamburg or Bremerhaven. Feeder services from Europe and Germany usually are handled by truck, in a 24/48-hour service. >



OVERSEAS-FREIGHTERS AG
Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.com
www.overseas-freighters.com

Für Dienstleistungen wie das Packen und Lagern kooperiert Geodis Wilson mit dem Schwesterunternehmen Geodis Logistics, das im Großraum Hamburg (Rade) ein eigenes Logistikzentrum unterhält. Der Kunde, der über Schnittstellen weltweit mit dem Control Tower System verbunden ist, hat jederzeit Einsicht in seine Daten und erhält somit volle Transparenz über alle Prozesse. Die Daten werden über Nacht verarbeitet und kontinuierlich aktualisiert. Für seine innovativen IT-Produkte und Dienstleistungen wurde Geodis Wilson bereits von seinem Kunden Robert Bosch GmbH mit einem Preis ausgezeichnet.

Mit Optimismus in die Zukunft

Durch die positive Entwicklung gestärkt, baut Geodis Wilson am

Standort Hamburg und auch weltweit sein vertikales Dienstleistungsangebot weiter aus. So zum Beispiel in den Bereichen Fashion & Retail und Consumer Electronics. „Auch das Geschäft mit Projektverladungen zieht angesichts der anhaltend starken Nachfrage deutlich an. Hier ist der Hamburger Hafen durch seine gute Anbindung zu den Wachstumsmärkten in Asien, Südamerika und im Mittleren Osten ein wichtiger Hub für uns. Wir freuen uns über die politische Zustimmung zur Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe und sehen dies als ein wichtiges Signal zur Sicherung des Hafen- und Logistikstandorts Hamburg“, kommentiert Matthias Hansen. Ein weiteres Plus, das dieser Standort zu bieten hat, ist das große Potenzial gut ausgebildeter Fachkräfte. „In unserem Unternehmen

hat der Nachwuchs gute Karrierechancen, denn wir bilden nicht nur in unterschiedlichen Bereichen aus, sondern haben mit der „Geodis Wilson Academy“ auch ein eigenes weltweites Ausbildungs- und Fortbildungsprogramm etabliert“, so Hansen. „Ein gutes Beispiel hierfür ist Birte Schulz, die als Key Account Manager startete und nun bei Geodis Wilson als Führungskraft die nationalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten in Deutschland leitet. Wir fördern Frauen in Führungspositionen nicht aufgrund einer Quote, sondern weil wir von ihrem Potenzial für unser Unternehmen überzeugt sind“, erläutert Hansen.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter www.geodiswilson.com

NAVIS[®]

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

the cargo company[®]

Member of
Sea Transport Alliance

www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona

For services such as packaging and storage, Geodis Wilson cooperates with the sister company Geodis Logistics, which runs its own logistics centre in the Greater Hamburg region (in Rade). Customers are linked to the Control Tower System through interfaces available around the world and have access to their own data at any time, and full transparency in relation to all the processes is therefore ensured. Data is processed overnight and continually updated. Geodis Wilson has already received an award from its customer Robert Bosch GmbH for its innovative IT products and services.

Looking to the future with a sense of optimism

Buoyed by this positive development, Geodis Wilson is expanding

its vertical range of services at the Hamburg location as well as around the world. For example, in the fields of fashion & retail and in consumer electronics. "Due to continuing high demand, the project consignment business is also picking up considerably. This is where the Port of Hamburg with its good connections to the growth markets in Asia, South America and the Middle East acts an important hub for us. We are delighted about the fact that the government gave its consent to the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe, and we see this as setting an important signal in terms of the future of Hamburg as a port and logistics location," says Matthias Hansen. Another plus offered by this location is the great pool of well-trained personnel. "Our company offers young people

good career opportunities because not only do we provide training in different areas, but in the "Geodis Wilson Academy" we have established our own worldwide training and advanced education programme," adds Hansen. "The perfect example here is Birte Schulz: she started work with us as a Key Account Manager and has since become an executive in charge of Geodis Wilson's national distribution and marketing operations in Germany. We promote women to executive positions not because of a quota system, but because we are convinced of their potential for the benefit of our company," explains Hansen.

You can find more information about this company at www.geodiswilson.com



INSPECTION - testing and LOGISTICS

Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen ⁽¹⁾	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

⁽¹⁾Schelde-Natie N.V. - Member of the Schutter Group



Schutter International



Foto: HHM

Hafen Hamburg Marketing auf der „Intermodal South America“ in São Paulo

Um die Leistungsstärke Hamburgs in Südamerika zu präsentieren, hat Hafen Hamburg Marketing (HHM) dieses Jahr wieder an der „Intermodal South America“ in São Paulo teilgenommen. Die Messe, an der rund 45.000 Fachbesucher aus der Industrie-, Handels- und Logistikbranche teilnahmen, fand vom 10. bis 12. April statt. An dem Gemeinschaftsstand „German Ports“ beteiligten sich neben Hafen Hamburg Marketing, die Brunsbüttel Ports GmbH, die Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, die Polzug Intermodal GmbH, die Swan Container Line GmbH & Co. KG und die TCI International Logistics GmbH. Der Mitaussteller Walter Schulze-Freyberg von Polzug zeigt sich sehr zufrieden mit dem Messeauftritt: „Nach meiner Ansicht ist diese Messe mittlerweile die zweitwichtigste Transportmesse weltweit. Für deutsche und europäische Dienstleister gibt es hier enorme Potenziale.“ Ein guter Grund für Hafen Hamburg Marketing und seine Mitgliedsunternehmen, sich auch nächstes Jahr wieder in São Paulo zu präsentieren.

Port of Hamburg Marketing at the “Intermodal South America” in São Paulo

Port of Hamburg Marketing (HHM) participated in the “Intermodal South America” in São Paulo again this year in an effort to promote Hamburg’s capacity for doing business with South America. The trade fair, attended by about 45,000 representatives from the industry, trade and logistics sectors, was held from 10 to 12 April. Joining Port of Hamburg Marketing at the shared exhibition stand called “German Ports” were the companies Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, Polzug Intermodal GmbH, Swan Container Line GmbH & Co. KG and TCI International Logistics GmbH. Co-exhibitor Walter Schulze-Freyberg from Polzug was delighted with the trade fair presentation: “In my view, this trade fair is the second-most important transport fair in the world. There is enormous potential here for German and European service providers alike.” The perfect reason for Port of Hamburg Marketing and its member companies to be in São Paulo again next year.

Eine neue starke Verbindung: Hafen Hamburg – Unterfranken/Rhein-Main-Gebiet

Anlässlich der neu errichteten Schienen-Hinterlandanbindung in Aschaffenburg und dem neu gegründeten Trimodalen Containerterminal Aschaffenburg (TCA), lud die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz München am 3. Mai zu einem Informationsabend ins Schloss Schönbusch in Aschaffenburg. Mitveranstalter waren die Gründer des TCA, die bayernhafen GmbH & Co. KG, Regensburg und die CDN Container Depot Nürnberg GmbH, ein Tochterunternehmen der IGS Schreiner Gruppe. Jürgen Behrens, Leiter der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz München, begrüßte zu der Veranstaltung rund 100 Gäste aus Logistik, lokalen Reedereivertretern und Wirtschaftsunternehmen aus dem bayerischen Unterfranken und dem südhessischem Rhein-Main-Gebiet. Axel Mattern, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, informierte die Teilnehmer über die neuesten Entwicklungen im Hamburger Hafen und in der Metropolregion. Joachim Zimmermann, Geschäftsführer der bayernhafen GmbH, referierte in seinem Vortrag über die Rolle der bayernhafen Gruppe als Standortarchitekt und Partner der Seehäfen im Hinterland. Bernd Trepte, Geschäftsführer der IGS Intermodal Container Logistics GmbH, stellte anschließend das neu gegründete TCA vor. Weitere Referenten waren der Textillogistik-Experte Dirk Ewers, Head of Sales Deutschland Logwin Solutions Network GmbH, und Thorsten Kröger, General Manager NYK Line (Deutschland) GmbH, der von seinen Erfahrungen als Reeder auf dem Gebiet der Container-Hinterlandverkehre berichtete. Bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen wurden die Fachgespräche fortgesetzt und die gute wirtschaftliche Entwicklung im Großraum Aschaffenburg und der daraus resultierenden wachsenden Bedeutung für den Hamburger Hafen und der Metropolregion diskutiert.

A strong new connection: Port of Hamburg – Lower Franconia/Rhine-Main region

To mark the occasion of the newly built rail hinterland connection in Aschaffenburg and the newly established Trimodal Container Terminal Aschaffenburg (TCA), the Port of Hamburg Marketing representative office Munich invited guests to an information evening at Schloss Schönbusch in Aschaffenburg on 3 May. The event was co-hosted by the founders of the TCA, the company Bayernhafen GmbH & Co. KG, in Regensburg, and the CDN Container Depot Nürnberg GmbH, a subsidiary of the IGS Schreiner Group. Jürgen Behrens, Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in Munich, welcomed around 100 guests which included representatives of the logistics sector, local representatives of shipping companies and of businesses based in the Bavarian region of Lower



Foto: HHM

(v.l.) Thorsten Kröger, General Manager NYK Line (Deutschland) GmbH Hamburg, Dirk Ewers, Head of Sales Deutschland Logwin Solutions Network GmbH Langenfeld, Joachim Zimmermann, Geschäftsführer bayernhafen GmbH & Co. KG, Regensburg, Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V., und Bernd Trepte, Geschäftsführer IGS Intermodal Container Logistics GmbH Hamburg. (left-to-right): Thorsten Kröger, General Manager of NYK Line (Deutschland) GmbH Hamburg, Dirk Ewers, Head of Sales Deutschland for Logwin Solutions Network GmbH Langenfeld, Joachim Zimmermann, Managing Director of bayernhafen GmbH & Co. KG, Regensburg, Axel Mattern, executive board member of Port of Hamburg Marketing, and Bernd Trepte, Managing Director of IGS Intermodal Container Logistics GmbH Hamburg.

Franconia and the Rhine-Main region of southern Hesse. Axel Mattern, executive board member of Port of Hamburg Marketing, reported to the participants on the latest developments at the Port of Hamburg and the surrounding metropolitan region. In his presentation, Joachim Zimmermann, Managing Director of Bayernhafen GmbH, talked about the role of the bayernhafen group as location architects and hinterland-based partner of the seaports. Bernd Trepte, Managing Director of IGS Intermodal Container Logistics GmbH, then introduced newly established TCA. Other speakers were the textile logistics expert Dirk Ewers, Head of Sales for Deutschland Logwin Solutions Network GmbH, and Thorsten Kröger, General Manager of the NYK Line (Germany) GmbH, who described his experiences with hinterland rail traffic from the point of view of someone running a shipping company. During the dinner that followed, participants continued their insider discussions and also talked about the positive economic development the Greater Aschaffenburg region is enjoying, and the growing importance of this trend for the Port of Hamburg and the Hamburg metropolitan region.

Hafen Hamburg Repräsentanz Wien mit neuem Gesicht und in neuen Räumen

Seit dem 1. März 2012 gibt es ein neues Gesicht in der Wiener Repräsentanz von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM): Margret Zeiler unterstützte Alexander Till bereits vorher aushilfsweise und hat nun eine feste Anstellung bei HHM begonnen. Sie übernimmt administrative Aufgaben im Tagesgeschäft, wie beispielsweise die Betreuung von Besuchern, die Durchführung von Marktbeobachtungen oder die Organisation von Veranstaltungen der Repräsentanz. Vor und während

des Studiums hat sie bereits weltweite Erfahrungen im Bereich Logistik sammeln können. Kurz zuvor bezog die Repräsentanz Österreich neue Geschäftsräume in der Seitenhafenstraße 15 in Wien. „Mit dem neuen Büro im Wiener Hafen sind wir vielen unserer Kunden und Partner noch näher und erhalten für unsere tägliche Arbeit hervorragende Rahmenbedingungen“, sagt Alexander Till, Leiter der Wiener Repräsentanz.

A fresh new face, on new premises, at the Port of Hamburg representative office in Vienna

As of 1 March 2012, visitors to the Vienna representative office of Port of Hamburg Marketing (HHM) will encounter a fresh new face: Margret Zeiler had previously been assisting Alexander Till on a casual basis, and she now holds a permanent job with HHM. She will be handling administrative tasks in the course of daily business, such as looking after visitors, conducting market



Margret Zeiler

Foto: HHM

surveys and organising events hosted by the representative office. Before and during her studies, Margret Zeiler had already gained experience in working in the logistics sector around the world. Shortly before her arrival, the HHM representative office in Austria had moved to new premises at Seitenhafenstrasse 15 in Vienna.

“At the new office located at the Port of Vienna, we are now in even closer proximity to many of our customers and partners, and we are able to do our daily work in an excellent working environment,” says Alexander Till, the Head of the Vienna representative office.



Foto: HHM

Bernd Ahlf, Bereichsleiter Finanzen und Controlling bei Hafen Hamburg Marketing, Friedrich Lehr, Hafendirektion Wien, Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende Hafen Hamburg Marketing, und Alexander Till, Hafen Hamburg Marketing Repräsentant in Österreich, bei der Einweihungsfeier in Wien. Bernd Ahlf, Head of Finances and Controlling at Port of Hamburg Marketing, Friedrich Lehr from the Directorate of the Port of Vienna, Claudia Roller, CEO Port of Hamburg Marketing, and Alexander Till, Port of Hamburg Marketing representative office in Austria, at the opening ceremony in Vienna.

Amber Coast Logistics (ACL) bei den Ostseetagen in Berlin

Die Potenziale der Bernsteinküsten-Region und ihres natürlichen Hinterlandes für den Transport- und Logistiksektor in Europa dürfen nicht verschenkt werden. Diese und weitere Forderungen äußerten Vertreter des transnationalen Projektes ACL bei den Ostseetagen in Berlin. Hafen Hamburg Marketing (HHM) ist Lead-Partner von ACL. Unter den Gästen waren neben dem deutschen Außenminister Guido Westerwelle internationale Botschafter, Abgeordnete sowie Vertreter von Unternehmen und Verbänden. Im Rahmen der Ostseetage fand auch ein Außenwirtschaftstag „Ostseeraum“ im Auswärtigen Amt in Berlin statt. Kurt Bodewig, Bundesminister a.D. und Vorstandsvorsitzender des Baltic Sea Forum: „Der Außenwirtschaftstag mit rund 550 Teilnehmern war für das Projekt eine einmalige Gelegenheit, den Aufbau eines länderübergreifenden Logistiknetzwerkes zur Optimierung der Transportverbindungen in der südöstlichen Ostseeregion weiter voranzutreiben.“ Die Ziele und bisherigen Ergebnisse präsentierten die ACL-Projektpartner in Berlin auch im Rahmen des 11. Hafentrübsstücks in der Landesvertretung Hamburg vor rund 20 Parlamentariern. Marina Rimpo, ACL-Projektmanagerin bei HHM, wies dabei auf einige Probleme hin, mit denen sich Logistikakteure in der südlichen und östlichen Ostseeregion konfrontiert sehen: Darunter die unterschiedliche Spurweite des Schienennetzes zwischen der ehemaligen Sowjetunion und Westeuropa sowie die verschiedenen Mehrwertsteuersätze für Einfuhren aus Drittländern in der gemeinsamen Zollunion Weißrussland, Kasachstan und der Russischen Föderation. Im Laufe des Projektes werden Herausforderungen wie diese analysiert und Verbesserungsvorschläge in Strategiepapieren zusammengestellt, die an Politiker auf nationaler und EU-Ebene herangetragen werden.

Amber Coast Logistics (ACL) at the Baltic Sea Days in Berlin

The potential of the Amber Coast region and its natural hinterland for the transport and logistics sector in Europe is not to be allowed to go to waste. This and other demands were voiced by representatives of the transnational ACL project during the Baltic Sea Days, in Berlin. Port of Hamburg Marketing (HHM) is the lead partner of ACL. Guests included Germany's Minister for Foreign Affairs Guido Westerwelle, international ambassadors, members of parliament as well as representatives from business and associations. During the Baltic Sea Days a Foreign Trade Day on the "Baltic Sea Region" was held at the Foreign Office in Berlin. Kurt Bodewig, a former federal minister and CEO of the Baltic Sea Forum: "The Foreign Trade Day, which attracted around 550 participants, was a unique opportunity for the project to further establish a transnational logistics network in the south-eastern Baltic region for optimisation of transport



Foto: HHM/BONUM

Wollen multimodale Transportverbindungen in der südöstlichen Ostseeregion fördern (von links): Dr. Eugenijus Gentvilas, Geschäftsführer Klaipeda State Sea Port Authority; Mathias Roos, Projekt- und Kommunikationsmanager Region Blekinge; Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing; Kurt Bodewig, Bundesminister a.D. und Vorstandsvorsitzender des Baltic Sea Forum, präsentierten ihre Ideen auf dem ACL-Workshop im Rahmen der Ostseetage./They want to promote multimodal transport links in the south-eastern Baltic region (left-to-right): Dr Eugenijus Gentvilas, Managing Director of the Klaipeda State Sea Port Authority; Mathias Roos, Project and Communications Manager Region Blekinge; Axel Mattern, member of the Management Board of Port of Hamburg Marketing; Kurt Bodewig, former federal minister and CEO of the Baltic Sea Forum present their ideas at the ACL workshop held during the Baltic Sea Days.

links." The ACL project partners also presented their aims and interim findings at the 11th Maritime Breakfast at the representative office of the City of Hamburg in Berlin to a gathering of about 20 members of parliament. Marina Rimpo, ACL project manager with HHM, listed a number of examples of challenges confronting logistics operators in the southern and eastern Baltic region: they included the different track gauges between the rail networks of the former Soviet Union and western Europe and the varying value-added tax rates for imports from third-party countries in the customs union formed by Belarus, Kazakhstan and the Russian Federation. As part of the project, challenges such as these are analysed, and suggestions for improvements are compiled in strategy papers which are then presented to national and EU politicians.

Informationsabend in Dortmund

Am 19. April lud Hafen Hamburg Marketing gemeinsam mit dem Container Terminal Dortmund und der Dortmunder Hafen AG zum Informationsabend auf das traditionelle Fahrgastschiff „Santa Monika II“.



Foto: HHM

Während der Fahrt durch den Dortmunder Hafen und den anliegenden Kanal informierten sich 45 Vertreter aus der Dortmunder Wirtschaft über die Entwicklung der Containerterminals im Hamburger Hafen und der Seehafenhinterlandanbindung Hamburgs an Dortmund. Als Referenten traten Julia Foht von der Hamburger Hafen und Logistik AG, Sebastian Kolb von der TFG Transfracht und Torsten Schütte vom Container Terminal Dortmund auf. Abschließend präsentierte Manfred Kossack, Dortmundener Hafen AG, einen Ausblick in die Entwicklung des Dortmunder Hafens.

Information evening in Dortmund

On 19 April, Port of Hamburg Marketing together with the Container Terminal Dortmund and the port operator Dortmundener Hafen AG welcomed guests to an information evening on board the traditional passenger vessel "Santa Monika II". During the cruise through the Port of Dortmund and the adjoining canal, the 45 representatives from businesses in Dortmund were given information about the development of the container terminals at the Port of Hamburg and the seaport-to-hinterland connection from Hamburg to Dortmund. Speakers at the event were Julia Foht from the company Hamburger Hafen und Logistik AG, Sebastian Kolb from TFG Transfracht, and Torsten Schütte from the Container Terminal Dortmund. To close the event, Manfred Kossack from the port operator Dortmundener Hafen AG presented an outlook of the development of the Port of Dortmund.

Umzug der HHR Warschau

Das Team aus der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Warschau ist umgezogen und präsentiert sich jetzt in neuen Büroräumen, nur wenige Meter vom vorherigen Standort entfernt. Telefonnummer und E-Mail Adresse bleiben bestehen. Sie erreichen Maciej Brzozowski und Emilia Swietnicka ab sofort unter:

Ul. Panska 96/10 · 00-837 Warszawa
 Telephone: ++48 22 654 60 07
 Fax: ++48 22 654 64 01
 E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de

Relocation of Warsaw representative office

The team from the Port of Hamburg Marketing representative office in Warsaw has relocated and is now established in new offices just a few metres from the previous location. The telephone number and E-mail address remain unchanged. Effective immediately, you can reach Maciej Brzozowski and Emilia Swietnicka at the address above.



Foto: HHM

Tagung des Aufsichtsrats des tschechischen Speditionsverbandes in Hamburg
 In den Räumen des Hafens Hamburg Marketing e.V. fand am 16. April die Tagung des Aufsichtsrats des tschechischen Speditionsverbandes statt. Unter den Teilnehmern waren auch Vertreter des tschechischen Verkehrsministeriums, der tschechischen Direktion der Wasserwege und ein Abgeordneter des tschechischen Parlaments. Während einer Hafenrundfahrt informierte sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des größten deutschen Universalhafens. Im Rahmen der Tagung fanden auch Gespräche mit der Hamburg Port Authority über die zukünftige Nutzung des tschechischen Gebiets im Hamburger Hafen statt. Ein weiteres Highlight im Programm waren die Besichtigung des HHLA Container Terminal Altenwerder und eine Führung durch das Airbus-Werk.

Meeting of the Supervisory Board of the Czech Forwarding Association in Hamburg

On 16 April, the meeting of the Supervisory Board of the Czech Forwarding Association took place on the premises of the Port of Hamburg Marketing. The meeting was also attended by representatives of the Czech Ministry of Transport, the Czech Directorate of Waterways, and a member of parliament of the Czech Republic. On a harbour cruise, the Supervisory Board was brought up to date on developments in Germany's biggest universal port. Alongside the meeting, talks were held with the Hamburg Port Authority about the future use of the Czech region within the Port of Hamburg. Another highlight of the programme was an inspection of the HHLA Container Terminal Altenwerder, and a guided tour of the Airbus plant.



Foto: HHM

Journalistenreise der Top-Wirtschaftsmedien Chinas nach Hamburg

Unter Betreuung der Hamburg Marketing GmbH informierte sich Ende April 2012 eine Gruppe von Top-Wirtschaftsjournalisten aus China in Hamburg über die wirtschaftliche Entwicklung der Hansestadt. Im Vordergrund standen dabei innovative Technologien im Bereich nachhaltige Stadtentwicklung. Nach einer Einführung über Hamburgs Beziehungen zu China durch die HWF, Hamburger Wirtschaftsförderung, lernten die Teilnehmer auf einem Alsterboottrip das erste kommerziell betriebene Fahrgastschiff mit Brennstoffzellen-Antrieb kennen. Im Anschluss präsentierte die Firma Siemens ihr Engagement bei der Gewinnung erneuerbarer Energien aus Hamburg. Während einer Führung durch die HafenCity konnten sich die Gäste am nächsten Tag über nachhaltige Stadtentwicklung und Architektur informieren und die größte Erdgastankstelle Europas besichtigen. Eine Hafenrundfahrt durfte auf dem Programm auch nicht fehlen, schließlich ist China für Hamburg der mit Abstand wichtigste Handelspartner im Containerverkehr. Während der Barkassenfahrt informierte Hafen Hamburg Marketing über die Leistungsstärke des Hamburger Hafens als Tor zu China.

Journalists from China's leading business media on a trip to Hamburg

Looked after by the company Hamburg Marketing GmbH, a group of leading business journalists from China was in Hamburg at the end of April 2012 to learn more about the economic development in and around the Hanseatic City. Their primary focus was on innovative technologies in the field of sustainable urban development. After an introduction about the relationship between Hamburg and China presented by the Hamburg Business Development Corporation (HWF), the participants embarked on a boat cruise on the Alster on the first commercially operated passenger vessel powered by fuel cells. They were then given a presentation by Siemens, focusing on the company's activities in the field of exploiting renewable forms of energy in Hamburg. On a guided tour through the HafenCity the next day, the guests were able to learn more about sustainable urban development and architecture, and they inspected Europe's biggest natural gas service station. A harbour cruise naturally had to be part of the itinerary, since China is Hamburg's most important trading partner in container traffic by a wide margin. During the cruise on board the motor launch, Port of Hamburg Marketing provided the journalists with information about the Port of Hamburg's capabilities as a gateway to China.

4. See-Hafen-Kongress 2012

100 Teilnehmer aus Hafenwirtschaft, Logistik-, Pharma- und Chemiebranche diskutierten beim 4. See-Hafen-Kongress in Hamburg über die Zukunft der Küstenregion, Anforderungen der Chemiebranche an die Seehäfen und notwendige Maßnahmen für eine effiziente Hinterlandanbindung. Vor welchen Herausforderungen steht die maritime Wirtschaft? Hafen Hamburg Marketing e.V. und die UMCO Umwelt Consult GmbH hatten ins Empire Riverside Hotel in Hamburg geladen, um beim 4. See-Hafen-Kongress Probleme und Lösungen zu diskutieren. Gemeinsam handeln, um angesichts steigender Ladungsmengen zukunftsfähig zu sein, lautete der einhellige Tenor, der sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung zog. „Das Wort Konkurrenz muss durch Kooperation ersetzt werden“, sagte Hamburgs Wirtschaftsminister Frank Horch in Bezug auf die norddeutschen Küstenländer, die er in seiner Eröffnungsrede zu mehr Geschlossenheit aufrief. Es gehe jetzt darum, die bestehende Zusammenarbeit der Seehäfen an der Unterelbe weiter voranzutreiben und länderübergreifend zu denken, vor allem bei großen Infrastrukturprojekten, um das Wachstum im Seegüterverkehr bewältigen zu können und international wettbewerbsfähig zu bleiben. Dass sich die Branche wieder im Aufwind befindet, zeigen die Zahlen: Um 9,1 Prozent stieg der Gesamtumschlag in Hamburg im vergangenen Jahr – auf 132,2 Millionen Tonnen. „Es bedarf großer Anstrengungen, um weiteres Wachstum bewältigen zu können“, so Claus Brandt, Leiter des Maritimen Kompetenzzentrums bei PricewaterhouseCoopers. Ansiedlungsmöglichkeiten für die Industrie müssten im Hafen geschaffen werden, die Fahrinne der Elbe angepasst, Terminalkapazitäten und Umschlagflächen ausgebaut und wichtige Infrastrukturprojekte wie die Y-Trasse, die Hafenuferspanne und der Neubau der Köhlbrandbrücke vorangetrieben werden. „Ich kann nur dringend empfehlen, dass bald Entscheidungen getroffen werden, damit die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen zeitnah in die Wege geleitet werden können“, so Brandt. Ein Höhepunkt neben den vier Diskussionsrunden des Kongresses war der Vortrag von Björn Engholm, Aufsichtsratsvorsitzender der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH und ehemaliger Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, über die logistische Meisterleistung des Zusammenschlusses des Nordens durch die Hanse und die Eigenarten der im Norden lebenden Menschen. Großes Interesse fand auch die von den Veranstaltern organisierte Exkursion zur Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg und die Abendveranstaltung im IBA DOCK, Deutschlands größtem schwimmenden Ausstellungs- und Bürogebäude.

4. See-Hafen-Kongress 2012

At the 4th Sea Port Conference in Hamburg, 100 participants from port-related industries and the logistics, pharmaceuticals and chemicals industries debated the future of the coastal region, the requirements of the chemicals



Foto: HHM

industry that the seaports must meet, and the measures needed to provide efficient hinterland connections. What are the challenges facing the maritime sector? Port of Hamburg Marketing and the company UMCO Umwelt Consult GmbH had issued invitations to attend the “4. See-Hafen-Kongress” at the Empire Riverside Hotel in Hamburg, a forum to debate the problems and find possible solutions. Acting in concert in order to be able to cope with the growing volumes of freight in the future was the consensus heard throughout the conference. “The word competition must be replaced with the word cooperation,” said Hamburg’s Senator for Economic Affairs Frank Horch in referring to the coastal states of northern Germany, and he appealed to them to come together in a more unified position. He said it was now a matter of strengthening the existing cooperation between the seaports along the Lower Elbe, and to think beyond individual state boundaries, especially in relation to major infrastructure projects, so that the growth in sea-borne cargo could be managed and to remain competitive on an international scale. That the sector is performing well is evident in the latest figures: Total cargo throughput in Hamburg rose by 9.1 per cent last year, to 132.2 million tons. “A major effort will be needed if we are to cope with continuing growth,” said Claus Brandt, Head of the Maritime Competence Center of Pricewaterhouse Coopers. Opportunities for industry to relocate to the port must be created, the fairway in the Elbe river needs to be upgraded, terminal capacities and cargo-handling yards expanded, and important infrastructure projects such as the Y route, the Hafenuferspanne harbour link road and the replacement of the Köhlbrand bridge must all be pushed ahead. “My urgent recommendation is to come to some decisions in the near future, so that the necessary infrastructure measures can be initiated as soon as possible,” said Brandt. A highlight of the four discussion panels staged during the conference was the presentation by Björn Engholm, Chairman of the Supervisory Board of the company Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH and former Minister-President of the German federal state of Schleswig-Holstein about the logistical master piece of uniting the north in the Hanse alliance, and the peculiarities of the people living up north. An excursion to the International Building Exhibition IBA Hamburg and the evening event at the IBA DOCK, Germany’s biggest floating exhibition and office complex, were also met with great interest.



(v.l.) Projektmanagerin Joann Liu; Anne Thiesen, Repräsentanz Hong Kong; Lars Anke, Repräsentanz Shanghai; Mr. He, Deputy Director General; Mr. Chen, Secretary General Guangzhou Port Authority; Mr. Cai Board Director, Vice President Guangzhou Port Group/(left-to-right:) Project Manager Joann Liu; Anne Thiesen, Hong Kong representative office; Lars Anke, Shanghai representative office; Mr He, Deputy Director General; Mr Chen, Secretary General from the Guangzhou Port Authority; Mr Cai Board Director, Vice President of the Guangzhou Port Group

Erfolgreicher Start für neue Hafen Hamburg Marketing Repräsentantin in Hongkong

Anlässlich der Eröffnung des neuen Repräsentanz-Büros von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) in Hongkong im Januar 2012 stellte sich die neue Repräsentantin Anne Thiesen auf einer Reise durch Süd-China den Handelspartnern vor. Begleitet wurde sie von Lars Anke, HHM-Repräsentant aus Shanghai. Besucht wurden neben bedeutenden Reedereien wie COSCO und China Shipping auch verschiedene Logistikinstitutionen und Verbände, wie beispielsweise die Federation of Hong Kong Industries, der Hong Kong Shippers' Council sowie das Global Institute of Logistics und Häfen der Region. So wurden Anne Thiesen und Lars Anke unter anderem von der Shenzhen Port Authority und der Guangzhou Port Authority empfangen. Auch zu dem traditionellen Frühlingsempfang am 17. März wurden beide HHM-Repräsentanten vom stellvertretenden Bürgermeister Shenzhens, Mr. Zhang Wen, eingeladen, um unter rund 300 namhaften Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung die Beziehungen zwischen dem Hamburger Hafen und den regionalen Logistikunternehmen sowie weiteren wichtigen Partnern auszubauen – nicht zuletzt durch eine Intensivierung der Marketingaktivitäten, welche in Zukunft in enger Abstimmung mit der Repräsentanz in Shanghai und der Hamburger Zentrale organisiert und umgesetzt werden sollen.

Successful start for the new Port of Hamburg Marketing representative in Hong Kong

At the opening of the new representative office of Port of Hamburg Marketing (HHM) in Hong Kong in January 2012, the new representative Anne Thiesen introduced herself to the trading partners on a trip through southern China. She was accompanied by Lars Anke, the HHM representative in Shanghai. In addition to paying a visit to leading shipping companies like COSCO and China Shipping, they also made representation at a number of logistics institutions and associations, including the Federation of Hong Kong Industries,

the Hong Kong Shippers' Council and the Global Institute of Logistics, as well as ports in the region. Anne Thiesen and Lars Anke were welcomed at the Shenzhen Port Authority and the Guangzhou Port Authority, amongst others. The HHM representatives were also invited to the traditional spring reception, held on 17 March, by the mayor of Shenzhen, Mr Zhang Wen, where they joined about 300 prominent guests from business, politics and the public service and were able to intensify relationships between the Port of Hamburg and regional logistics companies and other important partners – not least by boosting marketing activities, which in future will be closely coordinated with the Shanghai representative office and head office in Hamburg.

Maritime Gesprächskreise in Berlin und Leipzig

Auf Einladung der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Deutschland-Ost fanden im März erneut Informationsabende in Berlin und Leipzig statt. In Berlin erhielten rund 40 teilnehmende Logistiker bei der Besichtigung der Betriebszentrale des Regionalbereichs Ost der DB Netz AG Einblicke in die Zugverkehrssteuerung sowie die Fernsteuerung von Signalen und Weichen. Im Vordergrund der Leipzig-Maritim-Veranstaltung standen die logistischen Möglichkeiten für Projekt- und Anlagentransporte in der Metropolregion Hamburg vor dem Hintergrund des wachsenden Marktes für Anlagen von Windenergie. In den Vorträgen der Veranstaltungspartner Sven Hargens, Brunsbüttel Ports GmbH, Roland Schneider, Cuxport GmbH, sowie David Schütz, Imperial Baris GmbH, konnten sich die 60 Teilnehmer von der gelebten Kooperation zwischen Partnern der Unterelbe überzeugen.

Maritime discussion groups in Berlin and Leipzig

At the invitation of the Port of Hamburg Marketing representative office Germany East, information evenings were again hosted in Berlin and Leipzig during March. In Berlin, around 40 logistics specialists were able to take part in an inspection tour of the operations centre of the Regional Division East of the railway company DB Netz AG and gain an insight into the management of train movements and their remote control infrastructure for signals and switches. The maritime information event in Leipzig focused on the logistics opportunities for the transportation of project cargo and equipment in the Hamburg metropolitan region in view of the growing market for wind power generation equipment. The presentations by the event organising partners Sven Hargens, from Brunsbüttel Ports GmbH, Roland Schneider, from Cuxport GmbH, and David Schütz, from Imperial Baris GmbH, provided the 60 participants with living proof of the cooperation that exists between the partners along the Lower Elbe.

Referenten des ersten SPC-Pressegesprächs sehen großes Potenzial im Short-Sea-Verkehr

Mit rund 60 Prozent Anteil am Gesamtumschlag in den deutschen Seehäfen ist der Kurzstreckenseeverkehr (KSSV) schon heute von großer Bedeutung. Dabei sind die Potenziale bei Weitem nicht ausgeschöpft. Zu dieser Einschätzung gelangten die Referenten bei dem Jahres-Pressegespräch des ShortSea Shipping Inland Waterway Promotion Center (SPC). SPC-Geschäftsführer Markus Nölke: „Die freien Kapazitäten müssen bei der Transportgestaltung stärker berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere angesichts des prognostizierten starken Anstiegs des Güteraufkommens in den kommenden Jahren, aktueller Engpässe in der vorhandenen europäischen Verkehrsinfrastruktur und zunehmender Betrachtung von Umweltaspekten.“ Der tägliche Kontakt mit den an der Transportkette Beteiligten zeige ihm, dass die Möglichkeit der Verkehrsverlagerung bei den Entscheidern oftmals nicht ausreichend bekannt sei. Gleichwohl gibt es sehr vielversprechende Gespräche mit Vertretern der EU, das European Shortsea Network (ESN), in dem 22 nationale Short-Sea-Informationsbüros zusammengeschlossen sind, mit einem eigenen Budget für gemeinsame Maßnahmen auszustatten. Dort ist auch das vom Bundesverkehrsministerium unterstützte SPC vertreten. Weitere Informationen unter www.shortseashipping.de

Speakers at the inaugural SPC media meeting see great potential in Short-Sea traffic

With a contribution of around 60 per cent to total cargo throughput in German seaports, shortsea shipping (SSS) is of major importance even today. However, the potential is far from exhausted at this stage. This is the assessment of the speakers at the annual media meeting hosted by the ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (SPC). SPC Managing Director Markus Nölke: “Unutilised capacities need to be taken into account to a greater degree in transport planning, especially against the backdrop of the projected strong increase in cargo volumes over coming years, the current bottlenecks in the existing transport infrastructure in Europe, and the growing focus on environmental aspects.” He says that being in contact with the various participants in the transport chain on a daily basis had made it clear to him that decision-makers often were not sufficiently aware of existing opportunities for using alternative means of transport. Nevertheless there are very encouraging talks between representatives of the EU with a view to providing the European Shortsea Network (ESN) – an association of 22 national shortsea information

Foto: Amtt



v. L.: Markus Nölke, Geschäftsführer ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center, Torsten Westphal, Geschäftsführender Gesellschafter ARKON, Till Ole Barrelet, Geschäftsführer OPDR, Hanns Heinrich Conzen, Geschäftsführer TT-Line/Left to right: Markus Nölke, Managing Director ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center, Torsten Westphal, managing shareholder of ARKON, Till Ole Barrelet, Managing Director OPDR, Hanns Heinrich Conzen, Managing Director TT-Line

agencies – with its own budget for the implementation of joint measures. Also represented in this body is the SPC, which receives support from the Federal Ministry of Transport. More information is available at www.shortseashipping.de

Verladertag in Dresden – Großes Interesse an alternativen Logistikkösungen

Über 80 Logistikentscheider aus der verladenden Wirtschaft und der Transportwirtschaft Sachsens informierten sich am 29. März auf dem Verladertag in Dresden über alternative Transportkonzepte und Verkehrsverlagerung auf die Schiene und die Wasserstraße. Unter dem Motto „Steigende Logistikkosten?! Wir stellen (Aus)Wege für Ihre Güter vor und laden dazu Logistikentscheider zum Erfahrungsaustausch ein“ haben die Industrie- und Handelskammer Dresden, Hafen Hamburg Marketing e.V., die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH und die TFG Transfracht zu dieser Veranstaltung eingeladen. Nach einem Impulsvortrag von Rolf Lack, 2. Vorsitzender des Elbstromvereins, über Optimierungspotenziale durch trimodale Verkehre für das Außenhandels-geschäft, stießen vor allem zwei Best Practice Beispiele auf großes Interesse: Astrid Wagenknecht, Leiterin Distributionslogistik der Wacker Chemie AG Werk Nünchritz, stellte die positiven Ergebnisse der Integration des Hafens Riesa in die Logistik der Wacker Chemie dar. Durch Nutzung der Verkehrsträger Bahn und Binnenschiff konnten erhebliche Optimierungspotenziale erschlossen werden. Der Anteil beider am Transport von Boxcontainern beträgt etwa 98 Prozent – der Lkw wird nur für absolute Eiltransporte und Reefercontainer genutzt. Kerstin Schmidt, Abteilungsleiterin Abwicklung der Scholz Recycling GmbH NL Dresden, schilderte den Ausbau des Absatzes von Schrott durch zunehmende Nutzung des Binnenschiffs. Im Anschluss wurde die Anbindung der Region über den Hafen und die Entwicklung des

Terminals in Riesa sowie die Verbindungen zum Terminal durch Frank Gedat, TFG Transfracht, und Frank Thiele, Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, dargestellt. Von besonderem Interesse war die Vorstellung der Potenzialanalyse der Elbe oberhalb Magdeburgs. Steffen Nestler, Geschäftsführer der LUB Consulting GmbH Dresden, hatte im Auftrag der IHK Dresden und IHK Magdeburg die Studie aus dem Jahr 2006 aktualisiert. Das Ergebnis: Bei der Umsetzung der Unterhaltungsziele der Elbe kann ein Potenzial bis zum Jahr 2025 erschlossen werden, das eine Einstufung dieser Wasserstraße auch unter ungünstigen Wachstumsszenarien in die Kategorie des Ergänzungsnetzes (d.h. Gütertransport über drei Millionen Tonnen) bzw. unter optimistischen Szenarien in das Hauptnetz (d.h. über fünf Millionen Tonnen) rechtfertigt.

Shippers' Meeting in Dresden – great interest in alternative logistics solutions

Over 80 logistics decision-makers from the shipping, forwarding and transport sector in Saxony came to learn more about alternative transport concepts and the shift from road to rail at the Shippers' Meeting in Dresden on 29 March. Under the banner of "Rising logistics costs?! We present the way (out) for your goods and invite decision-makers in logistics to an exchange of views", the Dresden Chamber of Commerce and Industry, Port of Hamburg Marketing, the companies Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH and TFG Transfracht had sent out invitations to this event. After the keynote speech by Rolf Lack, 2nd Chairman of the Elbstromverein (association for the promotion of the Elbe river region), about the potentials for optimisation by means of trimodal transport in foreign trade, two Best-Practice examples in particular met with great interest: Astrid Wagenknecht, Head of Distribution Logistics at Wacker Chemie AG, Nünchritz Plant, presented the positive results of the integration of the port of Riesa into the logistics infrastructure of Wacker Chemie. Use of rail and inland-waterways vessel for transportation allowed the company to realise considerable optimisation potentials. The proportion of these two carries in the transportation of box containers amounts to about 98 per cent – trucks are only used for very urgent deliveries and for reefer containers. Kerstin Schmidt, Head of the Processing Department of Scholz Recycling GmbH NL in Dresden, described the increase in the sale of scrap metal as a result of the greater use of inland-waterways vessels. Frank Gedat from TFG Transfracht and Frank Thiele from Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH then gave a presentation on the region's links via the port, the development of the terminal in Riesa, and the connections to the terminal.



Foto: HHM

Weiterbildungsprogramm des Internationalen Instituts für Journalismus in Hamburg

Im Rahmen eines Weiterbildungsprogramms des Internationalen Instituts für Journalismus (IJJ) der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) begleitete Bengt van Beuningen, Pressesprecher des Hafens Hamburg Marketing e.V., internationale Medienvertreter am 12. März 2012 auf einer zweistündigen Hafenrundfahrt durch Deutschlands größten Universalhafen und informierte sie über die Umschlagentwicklung und aktuelle Projekte. Die 15 teilnehmenden Journalisten kamen unter anderem aus Zimbabwe, Kenia, Ägypten, Pakistan, Bangladesch, Vietnam und Indonesien.

Advanced education programme of the International Institute for Journalism in Hamburg

As part of an advanced education programme offered by the International Institute for Journalism (IJJ), part of Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (German Society for International Cooperation), Bengt van Beuningen, media spokesman for Port of Hamburg Marketing, on 12 March 2012 accompanied representatives of international media on a two-hour harbour cruise through Germany's biggest universal port and provided them with information about the latest cargo-handling trends and projects currently under way. The 15 participating journalists came from countries including Zimbabwe, Kenya, Egypt, Pakistan, Bangladesh, Vietnam and Indonesia.



Foto: HHM

Philippinische Handelsdelegation überzeugt sich in Hamburg von nachhaltiger Lebensmittelwirtschaft

Am 22. Februar 2012 empfing Hafen Hamburg Marketing eine Handelsdelegation von den Philippinen in Hamburg. Nach dem Besuch auf der Messe Biofach in Nürnberg – mit Schwerpunkt auf Qualitätsstandards bei der Lebensmittelproduktion – wollte sich die Delegation von der Leistungsstärke des größten deutschen Universalhafens im Bereich nachhaltige Lebensmittelwirtschaft informieren. Mit dabei waren unter anderem Produzenten von Obst, Trockenfrüchten und Gewürzen sowie Farmer, Händler und Dienstleistungsunternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, die auf der Suche nach Importpartnern für ihre Produkte waren. Hafen Hamburg Marketing arrangierte für die Teilnehmer Gespräche sowie Umschlagbetriebs- und Lagerbesichtigungen bei dem Gewürz- und Trockenfrüchte-Spezialisten Werner Bruhns und bei den Lagerhallen vom Hamburger Kakao-Experten H.D. Cotterell. Die „Market Tour Germany 2012“ wurde von der AFOS Foundation for Entrepreneurial Development Cooperation organisiert, die gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf Langzeit-Weiterbildungsprogramme entlang der gesamten Transportkette für Agrikultur und Lebensmittelproduktion anbieten.

Trade delegation from the Philippines in Hamburg to see sustainable food industry in action

On 22 February 2012, Port of Hamburg Marketing welcomed a trade delegation from the Philippines in Hamburg. After a visit to the Biofach trade fair in Nuremberg – where the focus was on quality standards in food production – the delegation wanted to find out more about the efficiency of Germany's biggest universal port in the area of sustainable food production. The delegation included producers of fresh fruit, dried fruit and spices, as well as farmers, merchants and service providers from the manufacturing sector who were looking for import partners for their products. Port of Hamburg Marketing arranged meetings for members of the delegation as well as inspection tours of cargo-handling and warehouse operations at the spices and dried fruit specialist Werner Bruhns and at the warehouses of cocoa specialists H.D. Cotterell. The "Market Tour Germany 2012" was organised by the AFOS Foundation for Entrepreneurial Development Cooperation. Working with the Düsseldorf Chamber of Trade, this organisation provides long-term advanced education programmes along the entire transport chain for agriculture and food production.

Konferenz in Warschau – Hamburg punktet bei osteuropäischen Importeuren

Die Konferenz „Zustand der polnischen Lieferketten“ hat in Warschau in diesem Jahr über 450 Besucher begeistert. Auf der Veranstaltung wurden die Herausforderungen der Transportlogistik und des Seeverkehrs diskutiert. Hafen Hamburg Marketing (HHM) unterstützte den Fachverlag Eurologistics, den Hauptveranstalter der Konferenz, als Fachpartner aktiv in der Gestaltung des Programms. Ehrengäste der Tagung waren Roddy Martin, Senior Vice President Supply Chain Competitive, Capabilities, International, und Joseph F. Paris Jr., President XONITEK Group aus den USA. Von Hamburger Seite nahmen unter anderem Vertreter von Polzug Intermodal, APL und IMPORT PARTNER Internationale Zollspedition teil. Axel Mattern, HHM-Vorstand, stellte im Rahmen der Konferenz die neusten Entwicklungen und Umschlagsergebnisse des Hamburger Hafens vor. HHM-Repräsentant Maciej Brzozowski aus Warschau präsentierte im Anschluss die neueste Studie von ROI Consulting Management und dem BVL über alternative Verkehrswege von China nach Osteuropa, unter Einbezug der logistischen Qualität in Frage kommender Häfen. Der Hamburger Hafen hält nach Auswertungen der Studie unter den europäischen Containerhäfen die Spitzenposition. Auch im nächsten Jahr werden Eurologistics und Hafen Hamburg Marketing wieder gemeinsam eine ähnliche Konferenz organisieren.

Conference in Warsaw – Hamburg scores points with eastern European importers

A conference on the topic of “The State of the Polish Supply Chains” held in Warsaw was received enthusiastically by over 450 visitors. Debate during the event centred around the challenges faced by the transport logistics and maritime shipping sectors. Port of Hamburg Marketing (HHM) contributed its expertise and actively assisted the specialist publisher Eurologistics, the principal conference organiser, in drawing up the conference programme. Guests of honour at the conference were Roddy Martin, Senior Vice President Supply Chain Competitive, Capabilities, International, and Joseph F. Paris Jr., President XONITEK Group from the United States. The Hamburg delegation included representatives of Polzug Intermodal, APL and IMPORT PARTNER Internationale Zollspedition. At the conference, Axel Mattern, HHM executive board member, gave a presentation on recent developments and including the cargo-handling figures for the Port of Hamburg. HHM’s Warsaw representative Maciej Brzozowski then presented the most recent study conducted by ROI Consulting Management and the BVL on alternative transport routes from China eastern Europe, which also assessed the logistical qualities of the ports looked at in



Foto: HHM

Teilnehmer in der Diskussionsrunde (v.l.): Jaroslaw Zygmunt, Planning and Logistics Director, Europe, Middle East, Africa, Oriflame, Malgorzata Polec, Wloch, Operations Manager, Red Bull, Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, Monika Chmielewska, Jr Customer Logistics Project Manager, Unilever, Pawel Trebicki, General Manager, Raben Transport und Ewa Maleszka Pabian, Production Planning Supervisor, VOLVO Polska/Participants in the discussion panel, left-to-right: Jaroslaw Zygmunt, Planning and Logistics Director, Europe, Middle East and Africa at Oriflame, Malgorzata Polec, Wloch, Operations Manager, Red Bull, Axel Mattern, executive board member of Port of Hamburg Marketing, Monika Chmielewska, Jr Customer Logistics Project Manager, Unilever, Pawel Trebicki, General Manager, Raben Transport, and Ewa Maleszka Pabian, Production Planning Supervisor, VOLVO Polska

the study. According to the study, the Port of Hamburg tops the list of European container ports. Eurologistics and Port of Hamburg Marketing are planning to organise a similar conference again next year.

Hafen Hamburg präsentierte sich als leistungsstarker Universalhafen auf der „Breakbulk Europe Transportation Conference & Exhibition“ in Antwerpen

Der Hamburger Hafen zählt zu den flexibelsten und leistungsfähigsten Universalhäfen in Europa. Jahrelange Erfahrung und modernstes Equipment zeichnen die insgesamt acht Hamburger Multi-Purpose Terminals mit ihren 30 Liegeplätzen aus. Dies war ein guter Grund für Hafen Hamburg Marketing und zahlreiche Mitgliedsunternehmen aus der Seehafenverkehrswirtschaft, um sich

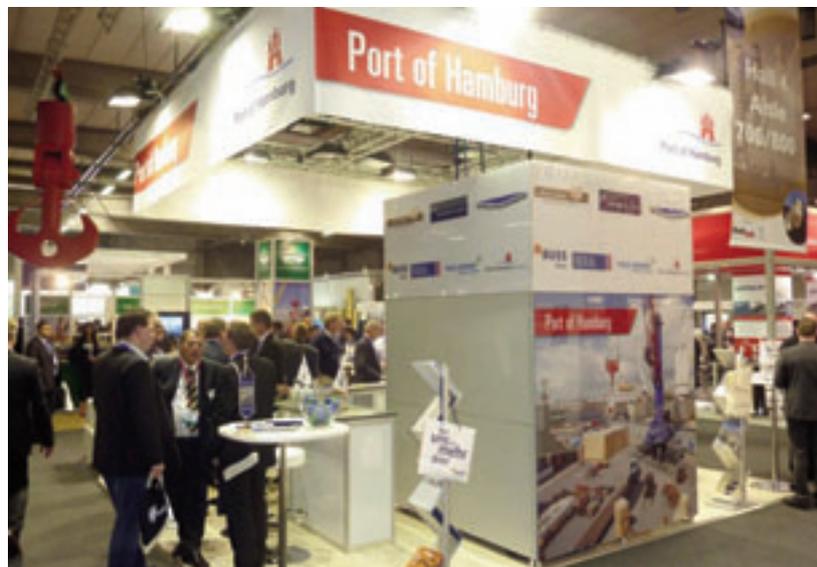


Foto: HHM

vom 22. - 24. Mai 2012 auf der Fachmesse „Breakbulk Europe Transportation Conference & Exhibition“ in Antwerpen zu präsentieren. Auf dem von Hafen Hamburg Marketing e.V. organisierten Hafen Hamburg Gemeinschaftsstand warben folgende Unternehmen für die Leistungsstärke Hamburgs und der Region: Alfons Köster & Co. GmbH, Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, Hamburger Hafen und Logistik AG, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Paul Grimm GmbH & Co. KG, Rendsburg Port GmbH, SWOP Seaworthy Packing GmbH und Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG).

Port of Hamburg introduces itself as a high-performance universal port at the “Breakbulk Europe Transportation Conference & Exhibition” in Antwerp

The Port of Hamburg is one of the most versatile and efficient universal ports in Europe. Years of experience and state-of-the-art equipment are characteristics of the eight multi-purpose terminals in Hamburg and their combined total of 30 berths. This was sufficient reason for Port of Hamburg Marketing and many member companies from seaport-related industries to introduce themselves at the “Breakbulk Europe Transportation Conference & Exhibition” trade fair in Antwerp, held between 22–24 May 2012. At the shared exhibition stand organised by Port of Hamburg Marketing, the following businesses were there to promote the efficiency of Hamburg and the surrounding region: Alfons Köster & Co. GmbH, Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, Hamburger Hafen und Logistik AG, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Paul Grimm GmbH & Co. KG, Rendsburg Port GmbH, SWOP Seaworthy Packing GmbH and Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG).

Informationsveranstaltung in Dunajska Streda

Gemeinsam mit Metrans Danubia hat die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Prag am 11. April 2012 eine Informationsveranstaltung in Dunajska Streda, dem Standort des Container Terminals der Metrans Danubia, in der Slowakei organisiert. Das moderne Container Terminal stellt einen wichtigen Hub in der Multimodalvernetzung mit der Metropolregion Hamburg dar. Mehr als 120 Teilnehmer aus der Slowakei, Ungarn und Österreich, der sogenannten Triangel-Region, nahmen an der Veranstaltung teil. Aus Hamburg informierten Vertreter aus Hafengewirtschaft und Seeschifffahrt über die neuesten Entwicklungen in ihren Branchen, darunter die Hamburger Hafen- und Logistik AG, die Euro-Cargo-Logistic-Kontor GmbH und die Lübecker Hafen-Gesellschaft. Im Anschluss an die Vorträge erhielten die Teilnehmer eine Führung über das Container Terminal von Metrans Danubia.

Information event in Dunajska Streda

On 11 April 2012, the Port of Hamburg Marketing representative office in Prague together with Metrans Danubia hosted an information event in Dunajska Streda, the location of the container terminal of Metrans Danubia, in Slovakia. The state-of-the-art container terminal is an important hub in the multimodal network for the Hamburg metropolitan region. The event was attended by more than 120 participants from Slovakia, Hungary and Austria, the so-called triangle region. Representatives from Hamburg’s port and shipping sector – including the companies Hamburger Hafen- und Logistik AG, Euro-Cargo-Logistic-Kontor GmbH and Lübecker Hafen-Gesellschaft – reported on the latest developments in their industries. After the presentations, the participants were given a guided tour of the container terminal of Metrans Danubia.



Foto: HHM



Foto: HHM

(v.l.) HHM-Repräsentant in Berlin und Leiter der Berliner Vertretung der Handelskammer Hamburg Henning Finck, Hamburgs Hafenskapitän Jörg Pollmann und Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. Left to right: Henning Finck, HHM representative and director of the Hamburg Chamber of Commerce representative office Berlin, Hamburg Port Captain Jörg Pollmann and Axel Mattern, member of the Management Board of Port of Hamburg Marketing.

21 March for the 10th Maritime Port Breakfast at the representative office of the City of Hamburg in Berlin. The theme for the event was the handling of Very Large Ships at the Port of Hamburg. In autumn this year, the first container vessel with a carrying capacity of 16,000 TEU (20-foot standard containers) will dock at the Port of Hamburg. Hamburg Port Captain Jörg Pollmann explained to the guests attending the event that the Port of Hamburg is well positioned to handle these ever-larger container giants: “In the simulator, we have already tested arrival and docking manoeuvres of 16,000-TEU container ships, and we are very pleased with the results. The turning circle with a diameter of 600 metres already being planned outside the entrance to the Waltershofer Hafen, the heart of the container handling operations, will further optimise the safe handling of Very Large Ships.”

Abfertigung von besonders großen Schiffen im Hamburger Hafen – ein Diskussions-thema auf dem Hafenfrühstück in Berlin

Auf Einladung von Hafen Hamburg Marketing e.V., dem Zentralverband deutscher Schiffsmakler e.V. und der Handelskammer Hamburg Vertretung in Berlin, trafen sich am 21. März rund 30 Bundestagsabgeordnete sowie deren Mitarbeiter und Vertreter der Bundesministerien zum 10. maritimen Hafenfrühstück in der Landesvertretung Hamburg in Berlin. Im Fokus der Veranstaltung stand das Thema Abfertigung von besonders großen Schiffen im Hamburger Hafen. Im Herbst dieses Jahres wird in Hamburg das erste Containerschiff mit einem Fassungsvermögen von 16.000 TEU (20-Fuß Standardcontainer) festmachen. Hamburgs Hafenskapitän Jörg Pollmann verdeutlichte den Teilnehmern der Veranstaltung, dass der Hamburger Hafen für die Abfertigung der immer größeren Containersriesen gut aufgestellt ist: „Im Simulator haben wir bereits den Anlauf von 16.000 TEU-Containerschiffen getestet und sind sehr zufrieden. Der schon in Planung befindliche Drehkreis mit einem Durchmesser von 600 Metern vor der Zufahrt zum Waltershofer Hafen, dem Herzstück des Containerumschlags, wird das sichere Handling von Großschiffen im Hamburger Hafen weiter optimieren.“

Processing of Very Large Ships at the Port of Hamburg – a topic for discussion at the Maritime Breakfast in Berlin

At the invitation of Port of Hamburg Marketing, the Zentralverband deutscher Schiffsmakler e.V. (confederation of German ship brokers) and the Berlin representation of the Hamburg Chamber of Commerce, around 30 members of the German parliament and their staff as well as representatives of federal ministries met on

Hafen Hamburg zeigt Präsenz auf Russlands bedeutendster Transportmesse TransRussia

Der Hamburger Hafen hat sich vom 24. - 27. April 2012 auf der TransRussia in Moskau Vertretern der russischen und internationalen Verkehrswirtschaft präsentiert. „Damit sind wir bereits zum dreizehnten Mal mit einem Gemeinschaftsstand auf der bedeutendsten Transportmesse Russlands vertreten gewesen“, betont Claudia Roller, Vorstandsvorsitzende Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM). Die steigende Zahl der Mitaussteller und die wiederholte Beteiligung der HHM-Mitgliedsunternehmen, die seit vielen Jahren mit nach Moskau reisen, verdeutlichen die außenwirtschaftliche Bedeutung Russlands für den Logistik- und Industriestandort Hamburg. Unter dem 90 m² großen „Hafen Hamburg“ Gemeinschaftsstand im Deutschen Pavillon präsentierten sich folgende Unternehmen: ACL Amber Coast Logistic, Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, CBT Logistics GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburger Hafen und Logistik AG, Maritime Cargo Logistics GmbH, Polzug Intermodal GmbH, Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, Swan Container Line GmbH & Co. KG und Team Lines Deutschland GmbH & Co. KG.

Port of Hamburg presence at Russia's leading transport fair, the TransRussia

The Port of Hamburg introduced itself to representatives of the Russian and international transport sector at the TransRussia, held in Moscow from 24–27 April 2012. “This is the thirteenth time we are attending Russia’s most important transport fair with a shared exhibition stand,” emphasised Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM). The growing number of co-exhibitors and the repeated attendance of HHM



Foto: HHM

member companies who have been travelling to Moscow for many years now exemplify the importance of Russia in foreign trade for the logistics and industry location Hamburg. The following companies presented themselves at the shared 90-m² "Port of Hamburg" exhibition stand in the German Pavilion: ACL Amber Coast Logistic, Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, CBT Logistics GmbH, Port of Hamburg Marketing, Hamburger Hafen und Logistik AG, Maritime Cargo Logistics GmbH, Polzug Intermodal GmbH, Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, Swan Container Line GmbH & Co. KG and Team Lines Deutschland GmbH & Co. KG.

Ergebnispräsentation des „Maritime Transport Cluster“ auf der NSRP Joint Annual Conference 2012

Das Maritime Transport Cluster (MTC) wird auf der Joint Annual Conference in Bremerhaven (18. - 19. Juni 2012) erstmals seine Ergebnisse präsentieren. Die Konferenz dient als Auftaktveranstaltung für die

weitere zielgruppengerichtete Dissemination der Ergebnisse. Hafen Hamburg Marketing ist Lead-Partner des MTC, das erste durch das North Sea Region Programme (Interreg IV B) genehmigte und geförderte Cluster im Transportbereich. Ziel ist es, ein koordiniertes und umfassendes Bild über die „Hot-Topics“ im maritimen Transportbereich in der Nordseeregion zu vermitteln sowie existierende und zukünftige Projektergebnisse in diesen Bereichen hervorzuheben. In den letzten sechs Monaten hat MTC die bestehen-

den NSRP Transportprojekte mit maritimem Bezug sowie aktuelle Forschungsschwerpunkte im maritimen Bereich analysiert, um einen ersten Überblick über Schwerpunktthemen zu erhalten. In einem weiteren Schritt wurden die erreichten Zwischenergebnisse durch eine Konsolidierung mit der maritimen Industrie (Unternehmen, Verbände und Vereine auf EU-Ebene) fokussiert und ergänzt. Schließlich wurden Empfehlungen für die Abgeordneten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und den Ländern in der Nordseeregion (EU-Mitgliedstaaten und Norwegen) auf Basis der Analysen und Konsolidierungen in einem Standpunktpapier entwickelt. Die Ergebnisse des MTC sollen als gemeinsame Stimme der Nordseeregion zur Diskussion über die zukünftige Gestaltung der EU-Kohäsions- und Transportpolitik beitragen. Weitere Informationen sind unter www.maritimetransportcluster.eu sowie www.northsearegion.eu zu finden.

Presentation of outcomes from the "Maritime Transport Cluster" at the NSRP Joint Annual Conference 2012

The Maritime Transport Cluster (MTC) will be presenting its results for the first time at the Joint Annual Conference in Bremerhaven (June 18–19 2012). The conference is the opening event for the continued, targeted dissemination of the results. Port of Hamburg Marketing is a lead partner of the MTC, the first cluster in the transport sector approved and supported by the North Sea Region Programme (Interreg IV B). The aim of the project is to develop and present a coordinated, comprehensive overview of the "hot topics" in the maritime transport sector in the North Sea region, and to highlight existing and forth-coming project results in these areas. Over the last six months, the MTC has analysed the existing NSRP transport projects relating to the maritime sector as well as research currently under way in the maritime field in an effort to gain an initial overview of the major topics. In a next step, the interim results will be consolidated and supplemented in cooperation with the maritime sector (businesses associations at EU level). Lastly, a set of recommendations was drafted in a position paper for presentation to Members of the European Parliament, the European Commission and the countries in the North Sea region (EU Member States and Norway), based on the analysis and consolidation. The results of the MTC are intended to serve as a collective and common voice for the North Sea region and contribute to the discussion about the future shape of the EU's Cohesion and Transport Policy. Additional information is available at www.maritimetransportcluster.eu and at www.northsearegion.eu.

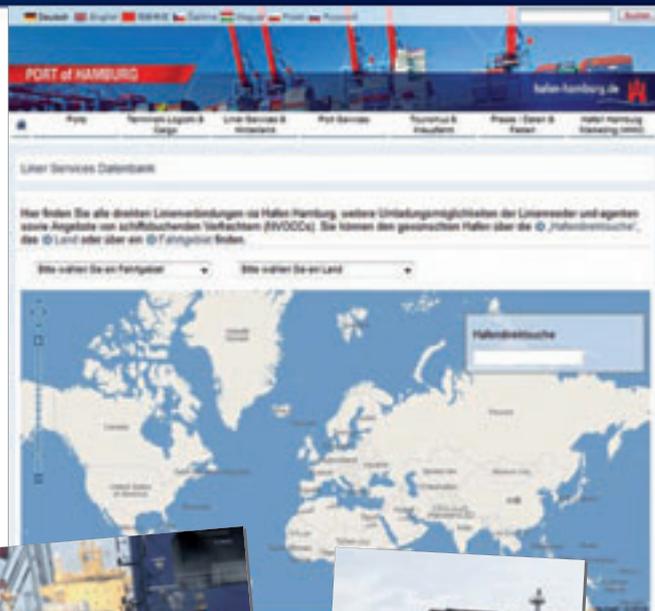


Neue Hafen Hamburg Publikationen und Online-Datenbank

Der Hamburger Hafen verfügt über eines der engmaschigsten Liniennetze in Europa und übernimmt damit eine wichtige Funktion als Verkehrsdrehscheibe für weltweite Ladungsströme. Jedes Jahr laufen rund 10.000 Seeschiffe Deutschlands größten Seehafen an. Das Ladungsspektrum der Linienverkehre reicht vom Container über Stückgut bis hin zu Projekt- und Schwergutladung sowie RoRo-Ladung. Das neue Port of Hamburg Liner Services bietet Ihnen die aktuelle Übersicht der Linienverbindungen des Hamburger Hafens. Durch verbesserte Kartendarstellungen mit übersichtlicher Hervorhebung der direkten Anlaufhäfen erhalten Sie eine noch bessere und leichtere Orientierung. Eine aktuelle Ergänzung zur Printausgabe ist die „Port of Hamburg Liner Services Datenbank“ auf www.hafen-hamburg.de/linerservices. Suchfunktionen und Kartendarstellungen machen die Nutzung der Datenbank schnell und einfach. Das neue Port of Hamburg Handbook 2012 vermittelt den Geschäftspartnern und Freunden des Hamburger Hafens interessante und nützliche Inhalte zur Vielfalt und Leistungsfähigkeit der überwiegend mittelständisch aufgestellten Hamburger Seehafenverkehrswirtschaft. Auch das Hafenhandbuch erscheint dieses Jahr mit neu strukturierterem Inhalt. Detailliert beleuchtete Schwerpunktthemen in jedem Kapitel ermöglichen auch einen Blick auf Spezialthemen, wie Industrieunternehmen im Hafen, Kreuzfahrt und Recycling von Wertstoffen. Weitere Informationen zu den neuen Hafen Hamburg Publikationen erhalten Sie unter info@hafen-hamburg.de.

New Port of Hamburg publications and online database

The Port of Hamburg has one of the most tightly knit networks of liner services in Europe, making it an important transport hub for the worldwide flow of cargo. Around 10,000 ocean-going ships call at Germany's biggest seaport each year. The range of cargo transported by the liner services includes everything from containers via breakbulk right through to project and heavy consignments as well as RoRo cargo. The new edition of Port of Hamburg Liner Services gives you an up-to-date



overview of the liner services available from the Port of Hamburg. Better maps highlighting ports that are serviced directly will make it even easier for you to get your bearings. A regularly updated supplement to this printed edition is the "Port of Hamburg Liner Service Database", which you can access at www.hafen-hamburg.de/linerservices. Search functions and maps make use of the database as convenient as is possible. The new Port of Hamburg Handbook 2012 provides business partners and friends of the Port of Hamburg with interesting and useful content about the diversity and efficiency of Hamburg's port-related industry and businesses, which in the main are SMEs. The content of this year's edition of the Port of Hamburg Handbook has also been restructured. Key topics are explored in detail in every chapter, providing an insight into special issues such as industrial companies at the port, the cruise sector, or the recycling of valuable materials. To obtain more information about the new Port of Hamburg publications, please send an e-mail message to info@hafen-hamburg.de.

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)



HERAUSGEBER/PUBLISHER: Claudia Roller **REDAKTION/EDITORIAL DEPT.:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pickhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, www.hafen-hamburg.de, www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG/PRODUCTION:** Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK/GRAPHICS:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK/PRINT:** GK & KK Druck GmbH, Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353 **FOTOS/PHOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG/ADVERTISING:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4536-890 46 57, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION/TRANSLATION:** bromberg & friends, www.bromberg.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet/Visit us on the internet: www.hafen-hamburg.de oder/ou: www.portofhamburg.com

Neue Hafen Hamburg Marketing Mitglieder stellen sich vor New Port of Hamburg Marketing members introduce their companies



Dolezych
www.dolezych.de

Seit mehr als 75 Jahren steht der Name Dolezych für Kompetenz und Leistungsstärke. Produkte und Dienstleistungen, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen, machen Dolezych zu einer der ersten Adressen in Seil-, Hebe-, Anschlag- und Ladungssicherungstechnik. Neben einem umfangreichen Sortiment von über 20.000 Produkten bietet Dolezych auch ein breit gefächertes Dienstleistungspaket mit Beratung, Prüfung, Wartung und Reparatur.

The name Dolezych has been synonymous with competence and efficiency for over 75 years. Products and services capable of meeting the highest standards make Dolezych one of the leading suppliers of lifting equipment, slings, ropes and load securing technologies. In addition to an extensive range of over 20,000 products, Dolezych also offers broad portfolio of service packages, including consultancy, inspection, maintenance and repairs.



Edymax
www.edymax.com

EDYMAX HOLDING a.s und EDYMAX Europe s.r.o. sind fortschrittliche Unternehmen mit einer breiten Palette an unternehmerischen Aktivitäten in den Bereichen Personal-Leasing, gebäudetechnische Dienstleistungen und Verwaltung, Reinigungsleistungen und Baugewerbeprojekten auf individueller Basis. Beide Unternehmen – EDYMAX HOLDING und EDYMAX Europe – sind nach ISO 9001:2000 zertifiziert.

EDYMAX HOLDING a.s and EDYMAX Europe s. r.o. are progressive corporations with a wide portfolio of entrepreneurial activities in the fields of personnel leasing, facility management, cleaning services and construction industry projects on an individual basis. Both companies – EDYMAX HOLDING and EDYMAX Europe – are holders of ISO 9001:2000 certificates.



Hansa Heavy Lift
www.hansaheavylift.com

HANSA HEAVY LIFT ist spezialisiert auf den Transport von Schwergut und Projektladungen. Die Reederei mit Hauptsitz in Hamburg und eigenen Büros in Singapur und Houston ist mit einem weltweiten Netzwerk an Agenten global vertreten. Mit einem Durchschnittsalter

von weniger als 2 Jahren stehen 21 unternehmenseigene Schwergutschiffe mit Hebekapazitäten von bis zu 1.400 Tonnen im Dienst von HANSA HEAVY LIFT.

HANSA HEAVY LIFT specialises in the transportation of heavy-lift and project cargo. The shipping company, based in Hamburg and with offices in Singapore and Houston, is represented around the globe with a world-wide network of agencies. HANSA HEAVY LIFT owns and operates a fleet of 21 heavy-lift vessels with an average age of less than 2 years and boasting lifting capacities of up to 1,400 tons.



Maritimes Cluster Norddeutschland
www.maritimes-cluster.de

Das Maritime Cluster Norddeutschland ist das Branchen-Netzwerk für Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit den Kernkompetenzen Innovation, Förderung und Internationalisierung. Das Projekt konzentriert sich auf die maritime Wirtschaft mit ihren Sektoren Werften und Zulieferer, Offshore- und Meerestechnik sowie die länder-spezifischen Verknüpfungen mit Schifffahrt, Reedereien und Hafenwirtschaft.

The Maritime Cluster Northern Germany is the maritime industry network representing Hamburg, Lower Saxony and Schleswig-Holstein. Its core competences are innovation, promotion and internationalisation. The project work focuses on the maritime industry, and specifically on the segments shipyards and suppliers, offshore and marine technology, as well as country-specific links to shipping, shipping companies and port-related industries.



RENDSBURG PORT GmbH
www.rendsborg-port.com

Die RENDSBURG PORT GmbH ist ein Zusammenschluss des Schifffahrts- und Logistikunternehmens AHLMANN-ZERSSEN GMBH + CO KG und der Brunsbüttel Ports GmbH. Gemeinsames Ziel ist es, individuelle Hafendienstleistungen im Schwerguthafen RENDSBURG PORT als Hafenbetreiber zu erbringen. Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören unter anderem Schiffsbefrachtung, Umschlag und Lagerung, Organisation des Vor- und Nachlaufes sowie diverse Zusatzdienstleistungen.

The company RENDSBURG PORT GmbH is a consortium consisting of the shipping and logistics company AHLMANN-ZERSSEN GMBH + CO KG and the port operator Brunsbüttel Ports GmbH. The common aim as port operator of the heavy-lift RENDSBURG PORT is to provide port services tailored to suit individual customers. Services offered include stevedoring, cargo-handling and warehousing, arranging feeder and delivery services, as well as a range of additional services.

Ihre Hafен Hamburg Kontaktpartner/ Your Port of Hamburg Contacts

Der **Hafen Hamburg Marketing e.V.**, kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanzen für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner. **Hafen Hamburg Marketing e.V.**, or HHM, an association under private law, is responsible for port marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of our association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.

HAFEN HAMBURG MARKETING E.V.
PORT OF HAMBURG MARKETING (Regd. Assn.)
Pickhuben 6
20457 Hamburg
Phone: +49 40 37709-0
Fax: +49 40 37709-199
E-Mail: info@hafen-hamburg.de
www.hafen-hamburg.de
www.portofhamburg.com

VORSTAND EXECUTIVE BOARD

Claudia Roller (Vorsitzende)
Phone: +49 40 37709-101
E-Mail: roller@hafen-hamburg.de

Axel Mattern
Phone: +49 40 37709-130
E-Mail: mattern@hafen-hamburg.de

Assistentin des Vorstands und Mitglieder- management

Assistant to the Board and Member
Management
Julia Delfs
Phone: +49 40 37709-118
E-Mail: delfs@hafen-hamburg.de

KOMMUNIKATION & INFORMATION COMMUNICATION & INFORMATION

Bereichsleitung

Head of division
Bengt van Beuningen
Phone: +49 40 37709-110
E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Press/Public Relations
Britta Watterodt
Phone: +49 40 37709-122
E-Mail: watterodt@hafen-hamburg.de

Sabine Zilski
Phone: +49 40 37709-112
E-Mail: zilski@hafen-hamburg.de

Events

Katja Höltkemeier
Phone: +49 40 37709-115
E-Mail: hoeltkemeier@hafen-hamburg.de

Messen

Exhibitions
Mathias Schulz
Phone: +49 40 37709-114
E-Mail: schulz@hafen-hamburg.de

On- & Offline Medien

On- & Offline Media
Heike Korte-Zweigler
Phone: +49 40 37709-123
E-Mail: korte-zweigler@hafen-hamburg.de

Jochen Wischhusen
Phone: +49 40 37709-119
E-Mail: wischhusen@hafen-hamburg.de

Marktforschung
Market Research and Projects
Jens Schlegel
Phone: +49 40 37709-116
E-Mail: schlegel@hafen-hamburg.de

Christian Ulken
Phone: +49 40 37709-117
E-Mail: ulken@hafen-hamburg.de

PROJEKTENTWICKLUNG PROJECT DEVELOPMENT

Leitung
Head
Sebastian Doderer
Phone: +49 40 37709-113
E-Mail: doderer@hafen-hamburg.de

Projektmanager
Project manager
Stefan Breitenbach
Phone: +49 40 37709-121
E-Mail: breitenbach@hafen-hamburg.de

Adina Cailliaux
Phone: +49 40 37709-172
E-Mail: cailliaux@hafen-hamburg.de

Marina Rimpo
Phone: +49 40 37709-111
E-Mail: rimpo@hafen-hamburg.de

MARKTBETREUUNG UND REPRÄSENTANZEN MARKET SUPPORT AND REPRESENTATIVE OFFICES

Marktbetreuung Deutschland Nord/West
**Market support Northern and Western
Germany**
Phone: +49 40 37709-135
E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Volker Hahn

Marktbetreuung Deutschland Ost
Market support Eastern Germany
Phone: +49 351 6538-131
E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Stefan Kunze

Marktbetreuung Deutschland Süd und Schweiz
**Market support Southern Germany and
Switzerland**
Phone: +49 89 186097
E-Mail: munich@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Jürgen Behrens

Repräsentanz Österreich
Representative Office Austria
Phone: +43 1 7125484
E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Alexander Till

Repräsentanz Ungarn
Representative Office Hungary
Phone: +36 1 2662039
E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Krisztina Beáta Kovács

Repräsentanz Tschechische Republik
Representative Office Czech Republic
Phone: +420 224 891300
E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Dipl. Ing. Bohumil Průša

Repräsentanz Polen
Representative Office Poland
Phone: +48 22 6546007
E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Maciej Brozowski

Repräsentanz Russland
Representative Office Russia
Phone: +7 812 3327-140
E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Natalia Kapkajewa

Repräsentanz Indien
Representative Office India
Phone: +91 22 66652134
E-Mail: deubet@indo-german.com
Chief Representative: Peter Deubet

Repräsentanz Hongkong, Südchina, Vietnam
**Representative Office Hong Kong, South China,
Vietnam**
Phone: +852 3182 7161
E-Mail: thiesen@portofhamburg.com
Chief Representative: Anne Thiesen

Repräsentanz Korea
Representative Office Korea
Phone: +82 31 385 1522
E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
Chief Representative: Ho Young Lee

Repräsentanz Volksrepublik China
Representative Office P. R. China
Phone: +86 21 687 58502
E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
Chief Representative: Lars Anke

big **BUSS**inness for short sea shipping.

Unser Hub in Hamburg sagt gern Moin und schnell wieder Tschüss zu Ihren Short Sea Verkehren. Wir bringen Ihre Fracht auf den richtigen Weg. Sicher, zuverlässig und flexibel.

Weiterführende Informationen und Ihre Ansprechpartner finden Sie im Web unter www.buss-ports.de oder via eMail: info@buss-ports.de





NETWORKING INTELLIGENTLY

We take the port to the hinterland. Hamburger Hafen und Logistik AG connects flows of goods from overseas and Europe. The company is present at a junction of the global economy with its efficient container terminals, high-performance transport systems, comprehensive logistics services and logistics real estate. This creates intelligent networks that conserve the climate and promote development in the world economy. www.hhla.de

GROWING TOGETHER.

HHLA